Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Wiesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030. Berlag 836, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinische Bollezeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und Zeiertage, mittags 12 Uhr. Saurpt-Expedition in Wiesbaben, Griebrichstroße 30; Bweig-Expeditionen in Destrich (Otto Etienne), Plurfestruße 9 und Einville (B. Zabisg), Ede Gutenberg- und Zaumsstraße. — Ueber 200 eigene Agentuten.

Mr. 195 - 1915 8

Regelmäßige Frei Bellagen: Becinal jagrif fiebennere Birringeb "Religiojes Sonntageblatt". Einmaf jahrlid Jahrbud mit Ratenber.

Montag

August

Bezugspreis für das Bierteijahr 1 Mart 96 Big., für den Monat 65 Big., frei ins haus; durch die Post für das Bierteijahr 2 Mart 87 Big., monatlich 79 Pig. mit Bestellgeld. – Anzelgenpreis: 20 Pig. für die tleine Zeile für auswartige Angeigen 25 Big., Rellamegeite 1 Dt.; bei Wieberholungen wird emiprechender Rachlag gewährt

Chefrebaftenr: Dr. phil. Frang Geueke Bermitmertich: Bur Politet und Geniferent Dr. Beg. Genefe; für ber arberter rebafteneffen Zeit Julind Erienne-Debrich; für Gefchirliches und Ungegen D. 3. Dahmen füntlich in Westhaben. Retarientbrud und Berlag ben ber mann Rauch in Biebbaben. 33. Jahrgang.

Italiens Kriegserklärung an die Türkei

Benifelos am Scheideweg

herr Benifelos ift wieber einmal ber Mann, auf ben nicht mir gang Griechensand voll bochfter Spannung blidt, fonbern an beffen Lippen auch ber "herrliche" Bierverband mit einer Aufmertsamfeit sonbers gleichen hangt. Und laft, ehrlich geftanben, Berr Benifelos und feine gufünftige Entideidung wefentlich flibler, wir miffen, Die Entideibung im Beltfrieg bangt nicht von ber Laune bes Miniftere eines fleinen Mittelftaates ab, und felbit ein neuer Balfanbund, beifen Buftanbefommen mehr als univabrfcheinlich ift, vermöchte mobl unfern Sieg, ben wir mit Gottes Silfe bestimmt zu erringen boffen, etwas binauszuschieben, aber nicht mehr zu binbern. Die Balfanstaaten, influsive Rumanien, würben nur ein febr vermeffenes Spiel treiben, wenn fie fich bem guten beutichen Schwert und ben Schwertern unferer Berbundeten bente noch in ben Weg fteflen wollten. Wir warten baber mit großer Gemuterube ab, wie fich bie Berren in Athen und anberswo entscheiben. Der Salus flieft freilich in Rleinafien, aber bas warnenbe Wort ber Buthia, bas fie gu Krofus fprach, fann fich auch beute für mande andere Muhinchen wieber bewahrheiten: Benn bu ben Balps (man febe ftattbeffen irgend einen anderen Mugnamen) überfchreiteft, wird ein Reich vernichtet werben!" Frofus beutete bas Bort falfc, mogen fich bas bie baltanifchen

Staatomanner gejagt fein laffen. Doch wie fcon bemertt, bie madere Entente bat wieder einmal all ibr Soffen, all ibr Sehnen, auf neue Berbunbete gefeht; tras Italien miflang, fann Griechenland und Rumanien ge-lingen, benn auf Bulgarien rechnen wohl im Ernft nur noch einige wahnwisige Chaudniften, und nur um bas Bubliftem gu bluffen, figuriert noch ber Staat König Ferbinands in der Reihe ber gufünftigen Alliierten! Laber wird von London und Paris auf jebe nur mögliche Beije verfucht, ben "großen Gobn Rretas" Berrn Benifelos namlich, im Ginne bes Bierverbanbes gur beeinfluffen, und im toniglichen Rom, wo man, als bezahlter Bravo, langft feine eigne Weinung mehr haben barf, muß man möglichft oute Miene sum recht unangenehmen Spiel ziehen. Denn, menn man noch einen Tag zuvor schrieb, Griechenland sei ebenso zu er-miebrigen und zu bemütigen, wie Deutschland und Desterreich, so fallt es felbft einem abgebrühten Briganten fcwer, am nachften Morgen fabbudelnb vor bellas Grofe fich ju bengen! Eins ift flar, ob mun berr Benifelos bas Ministerium bilbet,

beffen Bilbung ibm ber Ronig angetragen bat, ober ob er es für praftifder balt, einen anberen an bie Spipe ber Regierung offiziell treten gu laffen, in Babrheit ift und bleibt er boch ber Mann ber Stunde in Athen. Er bat es bereits bewiesen, benn auf ben Bint feines verbietenben Bingers mußten die neugemablten 26. geordneten aus bem bisber afbanifchen Epirus bie Rummertur von außen ichließen, fie burften nicht in ben Sigungefaal eintreten. herr Benifelos icheint baburch befunden gu wollen, ber Befits biefes Teiles bes Epirus fei für Griechenland von ber Bu ftimmung bes Bierverbanbes abbangig, vorläufig babe man ibn mit proviforifch offupiert, aber noch nicht annettiert! Ob burch

biese Entscheidung derr Bentselos an Popularität im Epirus sehr gewinnen wird, das bleibe bahingestellt! Der "Bierverdand" ist natürlich insolge dieses "großen" Ersolgs ganz außer dem Sauschen und sieht schon das zweite Ilion, Konstantinopel, übertvälltigt durch die Dilse der Helenen, body man fubelte etwas ju voreilig. Der ebrgeizige Aretenfer nubt namlich bie Situation, in ber er eine fo große Rolle ibielt, mit einem gewiffen Behagen aus; er weiß, er wirb nicht allgulange Rnopf auf bem europaifchen Rirchtum, fur ben Bierverband nam-lich fein, und beshalb giebt er es vor, bie Sphing gu fpielen, beren Ratfel felbft Cebipus-Gren nicht fo ohne meiteres gu lofen bermag. Um namlichen Tag, an bem er bie epirotifchen Abgeorbneten nicht in die Rammer einziehen ließ, empfing er abenbe eine Deputation der Abgeordneten aus bem griechilchen Magebonien und beteuerte ihnen mit bem iconen Greimut, ben er fo trefflich ju mimen berfteht, feine eble Geele bente gar nicht baran, auch nur ein mageboniichen Dorf an Bulgarien abgutreten, cher murbe er au ben Baffen greifen, ebe er einen folden Frebel bulben fonnte. Darüber berricht in Griechifd-Magebonien, fomeit es bon Griechen bewohnt ift, eitel Freude, mo aber Bulgaren in ihm haufen, und fie find bie Debraabl, entruftet man fich, wie auch in Colia, weiblich fiber biefe Menferung; im Lager bes Bier-verbandes endlich barrt man fo mit bangem Bagen. Denn tritt bert Benifelos nicht etliche große Webiete bes griechischen Mage-boniens an Bulgarien ab, fo ift es nicht nur mit bem neuen Baltanbund Gifig, fonbern auch Rumanien und Griechenland tomnen nicht in den Rampf eintreten, ba fie fürchten muffen, im gleichen Angenblid, in bem fie es tun wurden, bie fampferprobten bulgarifchen Truppen über fich herfallen ju feben! 3a, Berr Bemielos tat noch ein übriges, indem er verficherte, ob Gerbien Abtretungen an Bulgarien bewilligen wolle ober nicht, bas fei ihm gleichgiltig, Griechenland liefe fich feinesfalls gu irgendwelden territorialen Konzestionen berbei! Das war für alle Ententefreunde und alle Ententehoffnungen ein febr fchlimmes Bort! Das Ratfel ber Sphing Benifelos ift bunfler ale je gubor!

Wenn Diefe Beilen aus ber neutralen Schweis an ihrem Bestimmungeort eintreifen, fo wird bie Frage entichieben fein, ob ber "große Arctenier" an ber Spipe bes griechtiden Minifteriums fieben will ober nicht, die andere wird aber noch immer in ber Schwebe bleiben, ob er gefonnen ift, bellas jum aftiven Mitglied ber Klientel bes Bierverbandes ju machen ober nicht. Bie ich herrn Benifelos fenne, wird er fobalb auch noch feine Entidieibung barüber treifen; erftens macht er fich wertvoller burch fein Bogern, bann aber muß er febr vorfichtig nach Golia und noch porfichtiger nach bem furlanbifch-polnifch-fleinruffifden Ariegofchanplas bliden, benn fonft tonnten Ueberrafchungen eintreten, bie felbit einen Ilinger ber Ston aus bem feelischen Gleichgewicht gu bringen bermogen; und bie Stoa gafilte auf Rreta niemale viel Anbanger!

Bir, wie gejagt, mijden uns in ben Rampi, ber in ber Bruft bes berrn Benifelos tobt, durchaus nicht ein, er ift reichlich alt und erfahren genug, um felber wiffen ju tonnen, mad für fein Baterland gut, mas icablich ift! 28 ir miffen es, und gerabe beshalb erwarten wir feine Enticheibung "tubl bis a"A Berg

Italiens Kriegserklärung an die Türkei

Ronftantinopel, 21. Mug. (29. T.29. Richtamtlich.) Der italienifde Botichafter Marquis Carroni bat bente ber Pforte eine Rote überreicht, in der erflart wird, bag 3tas lien fich als mit ber Türfei im Rriegeguftand befindlich bes trachtet. Bugleich hat ber Botichafter feine Baffe verlangt. 918 Grund für Staliens Rriegserflarung werben angegeben bie Unterftugung bes Anfftandes in Libnen burch bie Türfei und die Berhinderung ber in Sprien anfaffigen Staliener an ber

Ronftantinopel, 21. Mng. (28. 2.2. Richtamtlich.) Der italienifche Botfchafter Marquis Carroni ift heute nach: mittag mit bem Perfonal der Botichaft abgereift. Der Schuty ber italienifchen Untertanen ift ben Bereinigten Staaten übertragen worden. Gin Gefreiar und zwei Dragomans find in ber Botichaft gurudgeblieben.

Die Kriegserffarung Italiens an bie Turfei tommt nicht überrafdend, fie mar vorausgufeben. Stalien fieht unter bem Drude Englande, und muß handeln, wie es ber englische "Raufmann" will. England ichont feine ffotte, und fchicht Staliens Schiffe an bie Darbanellen. Die italienische Regierung bat lich lange gewehrt und gesträubt, nun muß fie boch in ben fauren Tarbanellenapiel beifen. Salanbra und Connins vertraten unter Rudtrittsonbrobung bie Anficht, Italien muffe bem Buniche feiner Berbunbeten folgen und ihnen bei ihrem Meerengenunternehmen Siffe leiften. Der Generalfinbeibef Caborna foll feine gegenfahliche Anficht icharf sum Aubbrude gebracht baben, und Ronig Bifter Emanuel, ber auch feine besonbere Reigung hatte, foll von feinem Minifterprafibenten mit bem Gefpenft ber Revolution bebroht worben fein. Immerbin bat es bis beute gebauert, bis 3talien bem immer frarfer werbenben Drude feiner Bunbesgenoffen nachgab. Anicheinend hat bie italienische Regierung fich folange geftranbt und folange bingebalten, wie bie machfenbe Leere bes Portemonnales es irgend gefinttete. Die treuen Berbunbeten geben aber fein Belb, ebe fie feben, baf bie bon ihnen gewünschte Beiftung erfolgt ober wenigstens versucht wirb, und laffen fich nicht mehr mit italienischen Berficherungen abspelfen.

Die für bie Rriegserffarung 3taliens an bie Turfei angegebenen Grunde find lediglich Bormanbe. Der eigenen Bevölferung und bem Auslande gegenilber foll fo getan werben, als ob Chre und Lebendintereife Italiene burch bie Türken beleibigt und verlett worben feien. Man möchte nicht gerne offen jugeben, bağ es fich um gezwungene Rriegebienfte 3taliens handelt und bag bie italientiche Regierung fur englisches und frangofisches Gelb bereit ift, viele taufend Italiener auf Gallipoli und bor ben Darbanellen ober an ber fleinafiatifdjen Rufte binfchlachten gu laffen. Diefer mabre Sachverhalt mit feiner urfachlichen Berfulipfung wilrbe ja auch ichwerlich große Begeifterung ber ttalienischen Bevolferung, bes heeres unb ber Marine für Rabinett und Ronig erregen.

Unsere Flotte vor Riga

derlin, 21. Mug. (28. T.B. Amilich.) Unfere Dfts feeftreitfrafte find in den Riga-Reerbufen eins gedrungen, nachdem fie fich durch jahlreiche geschiet gelegte Minenfelder und Retiperren und mehrtägigen ichwierigen Raumungsarbeiten Fahrstraßen gebahnt hatten. Bei dem fich dabei entwicklinden Borpostengescht wurde ein ruffifdes Torpedoboot der "Emir.Bucharötii":Rlaffe vernichtet. Andere Torpedoboote, darunter "Rovif" und ein größeres Schiff wurden schwer beschädigt. Beim Rückzug der Anffen am Abend des 19. Angust in den Moonsund wurden die russischen Ranvnenboote "Eeiwutsch" und "Rorejeh" nach tapferem Rampse durch Artilleriesener und Torpedobootsangriffe verfentt. 40 Mann ber Befagung, barunier zwei Offis ziere, tonnten, teilmeife ichwerverwundet, burch unfere Torppeboboote gerettet werden. Drei unferer Torpeboboote wurden burch Minen beschädigt. Bon ihnen ift eine gefunten, eines auf Strand gefest, eine in ben hafen gebracht worden. Unfere Berlufte an Menichenleben find gering.

Der ftellvertretende Chef bes Abmiralftabes ber Marine: (geg.) Behnde.

Die deutschen Tagesberichte

Großes Sanptquartier, 21. Mug. (Amtlid.) Westlicher Kriegsschauplag: Reine bejonderen Greigniffe.

Ditlider Kriegsschauplag:

bes Generalfelbmaricalis von Sindenburg Bei den Rampfen Bitlich von Rowno murben 450 Ges fangene gemacht und fünf Gefchune erbentet.

Sublich von Rown v gab ber Gegner auch feine Stellung an ber Jefia auf nub wich nach Often gurud. Bei Gubele und Gejun murben ruffifche Ciellungen

In ben Rampfen weftlich von Enfocin verloren bie Ruffen 810 Gefangene (darunter fünf Offigiere) und vier Ma: idinengewehre.

Die Armee bes Generals von Gall wig nahm Bielst und warf füblich bavon bie Ruffen über bie Biala.

bes Beneralfelbmarfcalle Pring Leopold von Bagern

Ernenter feinblicher Biberftand murbe geftern Abend und mahrend ber Racht gebrochen. Der Gegner ift feit heute früh in weiterem Ridguge. Es murben über 1000 Wefangene gemacht.

Seeresgruppe bes Generalfeldmaricalls von Radenjen Rachdem ber linte Glagel über ben Roterta: Ab: fonitt und den Bug an ber Bulwamundung vorges brungen mar, feste ber Teind auch auf diefer Front ben Ridgug fort. Bor Breft: Litowof und öftlich von Blobama murben weitere Fortifritte gemacht.

Grobes Sanptquarrier, 22. Mug. (Mmilig.)

Beftlicher Kriegsichauplat: Die Lage ift unveranbert.

Ditlider Kriegsichauplat:

Seeresgruppe des Generalfeldmaricalle von Sindenburg Die Armee des Generals v. Eichhorn machte bitlich und füdlich von Rowno weitere Fortifchritte. Beim Erfturmen einer Stellung norblich bes Buwintujees murben 750 Ruffen

gefangen. Die Bahl ber rnififden Gefangenen aus ben Rampfen westlich Infocin erhöhte fich auf über 1100.

Die Armee bes General v. Gallwig bringt füblich bes Rarem fiber die Gifenbahn Bialoftof-Breft-Litomot weiter vor. In Gefangenen wurden in den beiden legten Tagen 13 Dffigiere und über 2500 Mannichaften eingebracht.

bes Beneralfelbmarfhalls Bring Leopold pon Bayern

Unter fiegreichen Wejechten überfcritt die Beeresgruppe geftern die Gifenbahn Rledgegele-Bifoto-Litowat. Den ernent lich fegenden Gegner marfen dentiche Truppen bente friih ans feinen Stellungen; es wurden über 3000 Wefangene gemacht und eine Angahl Maichinengemehre erbentet

bes Generalfeldmaricalls von Madenjen Die Angriffe ber bentiden und öfterreichifd-ungarifden Ernppen in den Abidnitten ber Roterte, ber Bulma, am Bug oberhalb Ogroboto, jowie am Unterlauf ber Rrona ichreiten pormario.

Bor ber Submefifront von BreitsLitowal nichts Renes. Bei und nordweftlich von Piegea (nordweftlich von Blo. bamal bauern die Rampie an.

Dberfte Beeresleitung.

Die Eroberung von Kowno

Die Eroberung von Kowno

Berlin, 21. Ang (W. T. B. Nichtamslich.) Aus dem Großen

Dauptamartier wird und geschrieben:

Seit dem 17. Angust ist das Dauptbolkwerf der Rjemenkinie, eine Festung ersten Aanges, Kowno, in unserer Dand. Im Juli bereits wurden die der Festung westlich vergelagerten ausgedehnten Forsten vom Feinde geschubert, und dierdurch der Rogsischeit ihr die Derstellung drauchbarer Annaherungswege und der notwendigen Erkundungen geschoffen.

Mit dem 6. Angust bepann der Angrist gegen die Festung Rashdem durch fühnes Angreisen der Ingrist gegen die Festung Rashdem durch fühnes Angreisen der Ingrist gegen die Festung Rashdem durch fühnes Angreisen der Ingrist gegen der Festung Rashdem durch fühnes Angust des Festungen war, sonnte am 8. Angust das Festung und er Artillerie eröftnet werden. Während sie die dochenen Stellungen und gleichzeitig die ständigen Werke der Festung unter ein albertodlitigendes Kener nahm, erbeitehen sich Insanterie und Vioniere unsanschliegender als acht Vorkestungen wurden des Jumanterie und Vioniere unsanschliegender als acht Vorkessung für sich, in monatelanger Arbeit mit allen Ritteln der Ingeniemenkunk unter sichtlich ungedeuerem Aufwahrden und Stellungen wurden die Babliante der Angrisse truppen wurden unter sonner Berlusten für den Gegene angrisse der Russen werden Berlusten für den Gegene angrisse der Russen wurden Berlusten für den Gegene abgewiesen.

Mm 16. August war der Angris die nahe an die permanente Kortline vorschragen. Durch dusserse Steingerung und mit Hille eines von Ballon- und Füngledschaftung glanzend geschuten Artillerieseners wurden die Versahungen der Frorts, Anlähussinsken des erkünnte dann durch Einsichen ergen beiten Kriedlinken werden der Stein und die eine Beratigen geschuter wartillerieseners wurden die Versahungen der Korts, Anlähussinsken der Front beiderstein der Stein gerach die Ansichen der Bestein von der Angeles merhen burch Einsichen der Front beidereits die gefamte Festlinte swischen Lein Ansichen der Front beidersteit der

barchbrach die Infanterie janachte sont 2 ind erinarnere dann durch ichiventen gegen beisen Keble und Aufrollen der Front beiderseits die gesamte Fortlinie zwischen Jesia und Niemen. Schleunigst nachgezogena eigene Artillerie nahm sogleich die Belämpfung der Kernwaltung der Weltfront und nach deren Foll am 17. August die Belämpfung der auf das Ofinter des Niemen zurückweichenden seindlichen Kräfte auf. Unter dem Schuhe der unmittelbar an den Niemen berangesährten Artillerie wurde im feindlichen Feuer der Strom zunächst durch einzelne Keinere Abteilungen, dann mit ftärferen Kröften übernunnden. Schuelt gesang danach als Erfah für die durch den Beind zerftorten Beuden ein zweisacher Brüdenschlag. Im Laute des 17. August fieben auch die von Norden bereits angegriffenen Forts der Wordfront sowie die Oft- und zulest die gesamte Sübstront.

Reben Aber 20 000 Befangenen gewannen wir eine unermeftlich Bente, über 600 Gefdnibe, barunter gabilofe fonverften Ralibers und momebernfter Ronftruftion, gewaltige Munitionsmaffen, gabliofe Maidinengewehre, Scheinwerter, heeresgerat aller Art, Automobile, Gummibereifungen und Millionenwerte an Brobiant. Bei ber großen Musbehnung biefer mobernen Jeftung ift bie reftliche sablenmuffige Beftfiellung ber Beute naturgemaß die Arbeit vieler Tage; fie erhobt fich von Stunde ju Stunde. Sumberte von Refruten murben in ber bom Beinbe verlaffenen Stabt aufgegriffen. Rach beren Angaben maren erft im legten Angenblid 15000 unbewohnete Erfagmannfchaften fluchtartig ans ber Stabt entfernt worben.

Reben ben verzweiselten Gegenangriffen der Ruffer, Die auch nach bem Falle ber Festung erfolgtos nie die frubren von Guben ber noch

einmal einsetzen, ist dies ein augenscheinlicher Beweis dasur, das die russische Deeresteitung den schuellen Fall dieser kärksen russischen Veitung auser dem Bereich der Möglichkeit liegend erachten. Wie dohen Wert sie auf den Bestige dieser Festung legte, deweist neden dem starten Anddau der Pestung und ihrer außergewöhnlich karben Auskattung mit Actillerie die Tatsache, daß der Widerstand der nicht eingeschlossenen Besatung dis zum legten Augendlich sortzeseht wurde, sowie daß unter diesen Umständen eine verhältnismäßig große Angahl von Gejangenen in unsere dand siel.

Die fiegreichen Berbundeten

Bien, 21. Aug. 28. T.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlantbart, 21. August 1915, mittags:

Ruffifder Rriegeicauplat:

Der Beind leiftete geftern an ber unteren Bulma und weftlich BifotosLitowit erneuert heftigen Widerftand gegen die nachdrangenden öfterreichifd-ungarifden Truppen. Er ließ es an vielen Stellen auf den Bajonettfturm antommen; fo bei der Berteidigung des an der Strafe nach Bijoto-Litowft gelegenen Dorfes Totarn, das nach heftigem Ringen genoms men wurde, und im Rampfe um einen Stütpunft bei Rlutowiczn, beffen fich fiebenburgifde Jufanterie um Mitternacht bemachtigte. Mehrfach burchbrochen und burch bentiche Trup: pen and bei Enmianta geworfen, raumten die Ruffen bente fruh die Bulma:Stellung und weichen gegen ben Lesnia: Mb:

Bor Breft-Litowst jogen wir den Ginschließungering abermals enger. Bahrend die Berbündeten an die Argua-Mündung vordrangen, warf Feldmarichallentnant von Arg ben Feind beiderseits der von Biala heranführenden Etraße gegen ben Gürtel guriid.

Unfere briidentopfartige Stellung nördlich Blabimir= Bolunotij murbe erweitert, wobei unfere Truppen ftartere feindliche Abteilungen ans bem Gelbe folingen. In Ditgaligien blieb die Lage unverandert.

Stalienifder Rriegsicanplag:

In Tirol ftanden ein Teil unferer Tonale-Stellung und bie Berfe auf ben Sochfladen von Lavarone und Folgaria and geftern unter ichwerem Danerfeuer. Gin italienifches Infanteric-Regiment, verftartt durch Berfaglieri, griff ben Monto Cofton zweimal vergeblich an. Gbenfo wurde im Ge-biete von Echluderbach ber Berfuch einer Alpini-Abteilung, auf die Forame-Schachte vorzudringen, abgewiesen. 3m Rarniner Grenggebiet bauern die gewohnten Gefcugtampfe

Die wiederholten Borftofe ftarter italienifder Rrafte gegen den fuftenländifden Abidnitt Glitfd-Tolmein blieben wieder ohne Erfolg. Gin Angriff auf unfere Borftellung am Brfig icheiterte an dem unerichütterlichen Ansharren der braven St. Boltener Landwehr und unferer Batterien. Bor bem Mrgli-Brh verlor ber Beind mindeftens 800 Mann. Der Brudentopf von Tolmein ftand bis bente Mitternacht unter fehr heftigem Gefchutglener, woranf dann bei Rogaroce vier, gegen die Söben südlich dieses Ories drei gegnerische Borftobe folgten, die sämtlich an der gaben Tapferfeit unserer Truppen zerichellten. Auch gegen unsere Stellungen am Rande der Hochstäche von Doberdo unternahmen die Italiener einen vereinzelten ergebnistosen Borftob. Sonst dauert dort

und beim Gorger Brudentopf ber Artillerietampf fort. Gines unjerer Fluggenggefcmaber belegte Ubine mit Bomben und Brandpfeilen; famtliche Fluggenge tehrten wohls

28 i en , 22. Ang. (28. T.=B. Richtamtlich.) Amtlich ver-

Ruffifder Rriegsicauplag:

Die Truppen bes Generals v. Roeveg marfen ben Gegner abermals aus mehreren Stellungen und trieben ihn über die von Breft-Litowst führende Bahn gurud. Die Armee des Erzherzogs Joseph Gerdinand gewann unter erneut ein-fetzenden Rämpfen bei Bifoto-Litowst Raum. Sier sowie westlich Breft-Litowst und öftlich Blodama seite der Beind bem Bordringen der Berbündeten heftigen Biderstand ents gegen. Zwischen Bladimir-Bolynsti und Czernowit ift die Lage unverändert.

Stalienifder Ariegefdauplag:

Gegen bie Rarft-Sochtlache von Doberdo feste geftern wieder lebhafteres feindliches Gefcutgener ein. Gin von Berfaglieri gegen ben Monte bei fei Bufi geführter Angriff brach noch vor unferer Stellung im Fener gufammen. Gegen ben Rordwesteil ber Sochstäche griffen die Italiener in breister Front an, murben aber teils im Ramp! Mann gegen Mann geworfen, teils durch unfer Artilleriefener jum Stehen ges bracht. Rachmittags beichof ber Gegner über unfere Stellung bracht. Rachmittags beichog ber Gegner über unjere Stellung hinweg einige Stadtteile von Görz and Helb- und schweren Geschitzen. Ein neuerlicher Borstoß gegen unsere Stellungen nördlich Selo und ein Nachtangriff gegen die Jonzobrück, westlich Tolmein, scheiterten unter schweren Berlusten des Feindes. Im Arn-Gebiet, im Ranm von Flitsch und an der Kärntner Grenze sanden stellenweise Geschütztämpse statt. An ber Tiroler Front griffen zwei italienifche Bataillone nach 20ftundiger Artillerievorbereitung die Gebirgoubergange oftlich Trefassi zweimal an; sie wurden abgeschlagen und verloren 300 Tote und sehr viele Bermundete. Das Feuer auf unfere Werte ber Folgaria:, Lawarone: und Tonale-Truppen halt mit wechselnber Starfe an.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftaba: D. Sofer, Geldmaricallentnant.

Ereignisse zur See

Surch eine Refognofgierung wurde am 21. Anguft früh festgestellt, bag bie Infel Belagofa von ben Italienern volls ftändig geräumt und alle Baulichkeiten und Berteibigungs: anlagen gerftort worden find. Die Infel, die nur von ben Familien ber Leuchtturmmarter bewohnt mar, murbe in ber Racht auf ben 11. Juli von ben Italienern "erobert" und bann mit Radioftation und Berteidigungsanlagen ausgestattet; auch ein Unterfeeboot wurde bort ftationiert. Die Raide unferer Flieger und die dreimalige Beschiefung durch unsere Flottil-len brachten bem Feind immer ichwere Berlufte an Menschen und Material ein. Das Unterseeboot "Rereide" wurde vernichtet. Diefes mag endlich jur Ertenutnis geführt haben, baft ber ftrategifche und tattifche Bert biefes Infeldens nicht fo boch war, wie man bei beffen Groberung glanben machen wollte.

Alottenfommanbo.

Erfolge der U-Boote

Bu. D.B. London, 21. Aug. (Reuter.) Die Dampfer Glabiator", 3359 Tonnen Bruttogehalt, und "Benbrafie", 3908 Tonnen Bruttogehalt, find berfentt worben. Die Befahungen find gerettet. — Rach einer Lloydomelbung find ber Dampfer "Camara", 3173 Tonnen Bruttogehalt,, und ber Dampfer "Bittern", 1797 Tonnen Bruttogehalt, verfenft worben.

Die Berfenfung des Polidampfer "Arabic"

29. T.B. London, 21. Mug. (Reuter.) Auf dem berfentten White-Star-Dampfer "Arabic" befanden fich 2813 Boftfade, barunter Dunberte aus Schweben, Rorwegen, ben Rieberlanden und ber Schweis.

Mabrib, 21. Mug. Der Dampfer "Ifibora", welcher ber Dampfichiffahrtegefellichaft von Bilbao angehört, wurde am Eingang bes Et. George-Ranals berjenft. Der Rapitan und bie Be-fapung murbe gerettet. Der Dampfer befand fich mit einer Labung bon Gifeners nach Glasgow. (Gifeners ift befanntlich Bann-

Episkopat und Kaiser

Fulba, 21. Mug. Die in Bulba abgehaltene Bifcofs. tonferens bat an ben Raifer folgenbes Telegramm ge-

"Im furchtbaren Weltfrieg ift es ben in Fulba verfammelten Bifchofen ein Beburfnis, Guerer Majeftat in Chrfurcht gu banten für den machtvollen Schut, burch ben ber oberfte Kriegsbert und feine glorreichen beere Berb und Altar bes Baterlanbes gegen eine Belt von Feinden ichirmt und berteibigt. Bir fleben gu Gott, bag er auf bie Fürbitte bes Apoftele ber Deutschen, an beffen Wrabe wir berfammelt find, bas Baterland, feine Burften und Bolfer fegnen und ichuben und balb einen ehrenbollen Frieden ichenfen wolle. Rarbinal bon bartmann."

Es ift barauf folgenbe Antwort eingelaufen: "Den bort versammelten Bischofen für bie freundliche Begrugung und bie treuen Gegenemuniche meinen warmften Dant. Das beutsche Bolt hat in bem aus Reib und Diggunft unferer Beinde geborenen Beltfriege gezeigt, was beutiche Kraft und Entichloffenheit im Bertrauen auf bie gottliche Gnabe und Gerechtigfeit bermogen, wenn es fich um bie Berteibigung bon Ehre und Freiheit bes Baterlanbes banbelt. Gott ber berr bat die treuen Burbitten für ben Gieg unferer Waffen bisher fo gnadig erhort. Er wirb, bas hoffe ich mit 3hnen guverfichtlich, aus der opferreichen blutigen Saat nach Kampf und Sieg einen ehrenvollen gefegneten Frieden erblüben laffen. 3hm fei bie Ehre! Bilbelm L R."

Reichstangler und Papft

Der Borbienft bes Bapftes um ben Gefangenenanstaufch gebachte ber Reichefangler in feiner Donnerstag-Rebe im Reichstag in berglichen Worten, Radbem er ben neutralen Staaten Schweis, Dolland und Schweben für ibre Dilfe bei bem Austaulch gebanft hatte, fügte er hingu:

"Ich verbinde damit zugleich ein Bort beson berer Lankbarfeit für Seine Beiligkeit den Bapft (Beisall), der dem Gebanken des Gesangenenaustausschaufden und diesem Wert der Menichenliebe während dieses Krieges unermübliche Teilnahme erzeigt und an seiner Durchführung ein ausschlaggebendes Berdienst hat und der noch fürzlich durch eine hochberzige Spende dazu beitrug, die Leiben unserer Ostpreußen zu lindern. (Beitall.)

In dem Stimmungsbild der "Köln. Bollsztg." beißt es zu diesen Worten des Kanzlers: "Und wieder war ein politisch deveutsamer Augenblick, als der Reichskanzler mit Worten besonderer Tankbarkeit dem Bapite Benedikt XV. im Namen des deutschen Bolkes, des Deutschen Reichstages und der deutschen Reichstages und der deutschen Regierung Tank sagte für seine Werke des Friedens und der edelsten Barmberzigkeit. Es klang besonders warm aus diesen Worten des Reichskanzlers ein Unterton von persönlicher Beredeung und Wertschänzung. Und der Reichstag bekräftigte das Tankeswort des Kanzlers mit karkem Beitall. Die Karboliken werden den Augenblick, den ihnen heute der Krieg gedracht dat, nicht vergessen. Wiemals ist vom Kanzler des Deutschen Keiches vor versammeltem Reichskage mit wärmeren Worten des Oberdauptes der latholischen Kirche gedacht worden.

Der Kampf um die Dardanellen

Ronftantinopel, 21. August. (28. T. B. Richtamtlich.) Bericht bes Dauptquartiers. Un ber Darbanellenfront nichts bon Bebeutung. Der Feind, ber am 19. Muguft gurudgefchlagen worben mar, bat 90 Gewehre mit aufgepflanztem Bajonett, eine Menge Munition, Maschinengewehre, Bioniermaterial, Stachelbraht und Bertzeuge gurudgelaffen. Bir machten außerbem funt Bermunbete ju Gefangenen. Un ben übrigen Fronten feinerlei Beranberung.

Raifer und Reichstangler

Berlin, 21. Mug. Rach ber "Rordb. Allg. Sig." hat ber Raifer an ben Beichefangler folgenbes Telegramm gerichtet:

"Dant ber gnabigen Fügung Gottes und ber bemahrten Subrung bes Eroberers bon Antwerpen, Generals bon Befeler, fowie ber belbenhaften Tapferfeit unferer prachtigen Truppen und ber bortrefflichen beutschen und öfterreichisch-ungarischen Belagerungsartillerie ift bie ftartite und mobernfte ruffifde Feftung Romo-Georgiewet unfer! Tief ergriffen babe ich ben braben Truppen foeben meinen Dant ausgesprochen. Gie waren in prachtvoller Stimmung. Giferne Rreuge ausgeteilt. Alles Landwebr und Landfrurm. Es ift eine ber iconften Baffentaten ber Armee. Die Bitabelle brennt. Lange Rolonnen Gefangener begegneten mir auf der bin- und Rudfahrt. Die Dorfer meift bon ben Ruffen auf ihrem Rudgug total zerftort. Es war ein erhabener Tag, für ben ich bemutig Gott bante. Die Beute bon Rowno ift auf 600 Wefchute gefriegen. ges .: Wilhelm."

Der Reichofangler antwortete bierauf mit folgenben Worten: Eurer Majeftat bante ich untertanigft fur bas pra Telegramm aus Ciechanow, bas foeben bei mir eingetroffen ift. Boll Dant gegen Gott jubelt bas gange Bolt über bie Delben-tat ber Armee und blidt im Bewuftfein feiner gerechten Sache boller Bertrauen in Die Bufunft. Es bantt Gurer Majeftat als dem obersten Kriegsberrn, der den tapferen Landwehr- und Land-fturmleuten, die Nowo-Georgiewst fturmten, das Eiferne Kreuz felbst auf die Bruft bestete. Der einmütige Beschluß des Reichstage zeigt, wie bas gange Bolt feft gufammenfteht hinter unferer herrlichen Armee. Taufenbe fangen gestern abend bor bem Reichstanglerpalais Siegeslieber und "Run bantet alle Gott". Euret Majeftat alleruntertanigfter bon Betbmann bollmea."

Italien unter bem Drud Englands

Bonftantinopel, 22. Mug. Die Abreife bes italieniiden Botichaftere Baroni macht bier nur geringen Ginbrud, ba man wußte, bag Italien nach befriedigenber Erledigung bes Ufrimatums einen neuen Bormand zur Kriegserffarung fuchte. Garoni hat ben Krieg gu verhindern gesucht. Seine Bemühungen tonnten aber teinen Erfolg haben, meil bas italienische Rabinett gang und gar unter bem Drud Englands ftanb.

Rumanien und der Bierverband

Bien, 21. Ang. Aus Bufarest wird gemeldet: Die öffentliche Meinung Rumaniens bat aus einem Artifel des "Temps", des Organs des französischen Ministers des Reußern, in authentischer Form erlahren, daß die Bierverdandsmächte der dulgarischen Regierung für ein altives Eingreisen auch einen Teil der rumänischen Dobruscha dersprochen habe. Die kusservative Bartei ist darüber empört und erhebt Einspruch dagegen, daß die Bierberbandsmächte über rumanischen Gebet werfügen.

Bulgarien befteht auf Ramalla

Mus ber Schweis, 21. Mug. Der bulgarifche Gefandte Stant. icoft erflatte bem romifchen Mitarbeiter bes "Corriere bella Gera", bie Baltanfrage binge bon brei Gilben ab: Ramalla. Bulgarien benotige biefen Safen gur Ausbehnung feines wirticaftlichen Lebens und bes Sanbels im Megdifchen Meere. England, Franfreich, Italien und felbft Amerifa batten bas grofte Intereffe, biefe Safenftadt Bulgariens gu fichern gur Erleichterung ihrer Sanbeleverbindungen und wegen ber bireften Ginfubr ihrer Induftrie-Erzengniffe nach Bulgarien.

Bombarbement gegen die eigenen Spitaler

Bien, 17. Aug. Die polnischen Blätter in Baricau, welche mit dem Einzug der Deutschen ununterbrochen erichet-nen, berichten übereinstimmend über einen Alt ichter unglaubnen, berichten übereinstimmend uber einen Att ichter unglandlicher rufsischer Barbaret. Das erste rufsische Rotefreuzspital, Ede der Smolagasse, war durch drei Tage das meist beschoffene Objekt in der ganzen Stadt. Tropdem die Russen beim Rüdzug 68 rufsische schwer verwundete Goldaten, sechs Aerzie, 30 Pflegeschwestern und eine Anzahl Sanitätsdiener zurückgelassen haben, richteten sie von der Borstadt Praga aus ein wütendes Geschünfener dirett gegen alle Spitalsbaraden. Als erftes Opfer fiel die 21jährige, als Pflegerin tätige Ronne Bafiltowita, die Angel traf fie in dem Augenblide, als fie fich über einen schwerverwundeten Soldaten neigte. Einzelne Augeln

fielen bireft auf bie Betten ber Bermunbeten, alle Banbe und Turen find burchichoffen.

Bie die Englander fich in Granfreich banblich niederlaffen

Rotterdam, 21. Aug. Richt genug bamit, daß die Engländer sich an der Weitfuste Frankreichs festseten und sich in den Städten Dünkirchen, Calais und Dieppe seste Stütppunkte schusen, hört man jest, daß sie sich auch an der Küste des Wittelmeeres, und zwar in Warsaille, hänslich niedergelassen haben. Das Militärlager Wisser bei Marseille wurde nach Parifer Blattermelbungen eine englische militarifche Bafis, bie unter dem Befehl des Oberften Finlan fiebt. Am 14. August murbe bier auf frangofifdem Boden eine Barabe über eng-General Gerviere, Befehlshaber ber 15. Militarregion, bei-

Sieg über die Englander im Demen

Ronstantins pel, 21. Aug (B. T. B. Richtamtlich.) General-stabsbericht. Am Ufer des Anafortas griff der Freind mit geringen Krästen an. Er erlitt Berluste, ließ einige Gesangene in unserer Dand und sog sich in seine trüberen Stellungen zurück. Bei Ari Burnu und Sedd-Al-Bade nicks von Bedeutung Unsere Truppen im Vemen nähmen nach örtlichen Gesechten die Stadt Labai und die Umgebung ein, die dis dahin einige Zeit in der Dand der Engländer war. Während des bestigen 15 stündigen Kampses batten die Engländer 100 Tote und Ber-wundele. Wir erbeuteten vier Geschübe, fünt Maschinengewehre und eine Meng. Kriegsmaterial. Ter Feind wurde geschlagen; er schloß sich in Aden ein. Bon den übrigen Fronten nicks von Vedeutung.

Aufftande in Britifch-Indien

Bonbon, 22. Aug. Der Staatsfefretar für Indien gibt befannt, bag am 17. Auguft etwa 4000 Bunerwals im norböftlichen Befchavar in Britisch-Indien einfielen, aber leicht wieber gurud. getrieben wurben.

Rene Rote in Abeffinien

Benf, 22. Mug. Wie romifche Blatter melben, wirb bie Bevölferung Abeifiniens gegen bie bort wohnenben Europäer aufgehett. Der italienische Gefandte in Abbis-Abcba, ber hauptftabt Abeffiniens, hat feine Regierung um Truppenfenbungen

Der unerwänichte Berr Churchill

London, 21. Mug. Der Marinemitarbeiter ber "Morning Boft" wendet fich gegen die Zugiehung Churchills jum Ariegsrat, der jum größten Teile aus Politifern und nur aus einem Soldaten und einem Seeoffizier bestehe. Die Lage fet viel zu ernft, als daß die Nation sich weitere Eingriffe Churchills in die Ariegsführung leisten tonnte.

Edwedifdes Beringsansfuhrverbot

Ropenbagen, 20. Mug. Die fcwebische Regierung er-lieft Mudfuhrverbote fur gefalsene und eingepadte Beringe. Die Berbote treten beute in Rraft.

Rugland flagt über die Untätigfeit der Beftmächte

Saag, 21. Mug. Die ruffifden Botichafter in London und Baris erhoben Borftellungen wegen der andauernden Untatigfeit der englischen und frangofischen Streitfrafte an ber Weftfront. Gie brangen aufs icarffte gur Offenfive. Ritchener ift gur Beratung ber Rriegslage neuerbings nach bem Geftiande abgegangen.

Amerita ber Bantier Englands

London, 20. Aug. "Daily Telegraph" melbet aus Reuport. Es sind Berhandlangen im Gange zur Bildung eines Syndisats mit dem Bankhaus Morgan an der Spihe, um die Ausgabe ein-jähriger, fünfjähriger, und zehnjähriger fünsprozentiger Bonds der britischen Regierung im Betrage von fünsbundert Millionen Tollars zu libernehmen. Die Bonds follen bon ber britischen Einsommensteuer befreit fein. Das Blatt ftellt fest, baß fich ber Goldbestand ber Bant von England in ber lebten Boche um 3588 000 Bfund Sterling verminderte.

Grangofifde Prophezeinngen

Der Sonberforrespondet bes Barifer "Journal" im ruffiften Sauptquartier drabtet feinem Blatte folgenbe, jeht befonders interestante Berficherung: "Die hervorstebenbste Tatsache bes augenblidlichen Feldzuges ist ber völlig unbesiegliche Biberfianb ber ruffischen Festungen. Offowier und Romo-Georgiewst freben jest und immerbar unerschüttert, ebenso Kowno. Diese Festung haben die Deutschen nach einem furchtbaren Bombarbement vergeblich zu fturmen gesucht. Sie find flets gurudgeschlagen worden, und die Ruffen erwiderten mit fiegreichen Gegenangriffen. Geit Beginn bes Rrieges traubnen bie Deutichen babon, fich ju rolligen herren bes Riemenfluffes zu machen, ber fogulagen ihre militarifche Grenze bilben foll. Solange aber Kowno fteht, find affe Unftrengungen vergeblich, und Kowno wird nicht genommen werben, nicht beute, nicht morgen, nicht fpater!

Gang hat der Berfaffer Diefer Prophezeiung ja nicht recht

Die Schlacht bei La Baffee und Arras

III.

Im Labhrinth sind noch dieselben Truppen, die dort am 9. Mat gekämdt haben. Auch sie haben nut mehr eine bei Tag nicht gangdore Gerbindung nach elkswärts. Wie es bei Neuville steht, ahnen sie nicht. Sie sehen dort nur Rauchschwaden und Flammen. Ob wir das Dort besihen oder der Feind, ist ihnen nicht bekannt; ob sie im Osen schanten, klinen sind, sie wissen es nicht. Bon allen Seiten bageln Eranaten, Minen. Indantersegeschoffe in die Trümmer, die einst ihre Eräben waren. Bon Weck, Nord und Sad versichen die Franzosen vorzubringen. Tas Regiment bölt aus und ersährt am Abend, daß der große seindliche Angriss abgeschlagen ist, daß die Kameraden auch gehalten haben.

So war an diesem Tienstag, einem herrlichen, warmen Sommernachmittage, der weite gewaltige Anstrum der Franzosen zusammengebrochen. Kas sie gewollt, ergad ein Besehl, den ein östlich Greuah gesangener Ossisier dei sich trug. Diernach rechnete General Joster undedingt damit, daß am heutigen Tage Loos, am solgenden Freitag die große Kohlenstadt Lens in die Hande sinken Flügels tallen misse. Die Abendmeldungen dürsten den französischen Oberbeschlähaber etwas entsäussch haben. Statt der Rachricht eines Ersolges werden sie die Kunde erbalten baden, daß die französischen Truppen zu einem großen einheitslichen Angrist für die nächste Jeit überhaupt unsähig seien.

Tader sinden wir in den solgenden 14 Tagen eigenklich nur mehr an weit Stellen Känntze, in der Wegend der Loreitaddde und de Renville.

Mber was die Schlacht bamit an Ausbehnung eingebuit batte, bas

berlor fie burchaus nicht an Seftigfeit. Immer wieber vermochten bie Grangofen auf biefen fcmalen Fronten neue, teils gang frifche, teils lange gransvien auf diesen sammen geronen neue, reis gans teigde, teils langen ausgerubte Kräfte heransussehen. Zum erstenmale traten in diesen Kämpfen bas III. französische Armeesorps, die 53. und 55. Insanterie-Tivison und dier gegenüber. Iwar trasen auch auf deutscher Seite einige Berpfärfungen ein, doch weder Insanterie noch Artisserie sonnte sich an Zahl mit dem Gegner messen. Tärse zählte ausgerdem deim Feinde befonders viele sähner und murde durch eine ansänglich weit übersegene Luftaufslärung unterführt. Trob größtem Schneib bermochten unsere Flieger mit den vorerst zu Gedore stehenden Ausgehinen den schwert dem bewassineren Kampsecklausenden der Franzosien nicht eleichwertig entbewaffneten Rampf-Gluggengen ber Frangofen nicht gleichwertig ent-

gegenzutreien.

Tie Kämple im Einzelnen zu schistern, ist dier nicht der Blat.
In den Regimentsgeschichten der befeiligten Truppen werden diese Tage eine Wlanzseit des Heldentums und der Entsagung sein. Gerade dier zeigte der Einzelne, was er wert war. Ein Leutnants- und Sosdatenkrieg spielte sich in den Gröben und Ruinen ab.

Bergeblich versuchte man am 12 Mai die Berbindung mit Carencij zu verbessern. Moulin Malon, das die Franzssen wieder genommen haben, wird am Morgen erneut erobert; aber ein Angriss daperischer Jäger am Abend vom Airchhof Souchez aus auf dem Döhenrande missingt.

Und zu dieser Zeit ersällt sich das Schickal der tapseren Berteinische Vandwehr sie mit einiger Berpstegung und Krunition versehen, dann aber ist der Feind auf der Höhe 125 nördlich des Torfes durchgebrochen. Einige Däuserarupven sind in seiner Dand. Bei Eindernch der Tunseldeit deringen von Osten Inaven ein und reichen den Sturmtolomen der anderen Fronzen die Dand. Tie lesten Tapseren talken in Feindes Gewalt. Gleichzeitig nimmt der Teind wieder Moulin Malon. Damit ist der Besin des Dauptteils von Absein wertlos geworden. Ter dier kommanber Befin bes Dauptteile von Ablain wertlog geworben. Der bier fommandierende General besiehlt, das Dort dis zur Kirche zu teumen, wo Anschluß an die Vovetrostellung ist. Obne gedrängt zu werden, gesingt den Gedenern die schwerige Aussächrung. Auch oden auf der berettohobe nahm der Feind an diesem Zag den Steindaufen, der die Reste der Kapelle darstellte. Berücke von dort herad sabiteten zur Bernichtung der Franzosen. Ein tapteres schleitsches Meserve-Regiment konnte sogar im Sturm in der Racht vom 14. auf 15. Rai wieder einen Teil der Erähen auf der Höhe nehmen, nachdem am Abend ein Angrist vom sall der Erähen Bataillonen an der Straße Souches Arr-Roulette abgewiesen war.

Auf wer die Corenodobe gesehen dat, sann ermessen, was unsere der zu würdigen, der sie kennt aus der Othoberzeit vorigen Jahres, als der zu würdigen, der sie kennt aus der Othoberzeit vorigen Jahres, als

Barrifabenweg", ber von der Hobe gegen ble Kirche von Ablain herabsührte. Seine Berteibiger besanden sich in nicht besterer Lage, als die Kamennden in der Schlammulde. Ja sie wurde sogar noch schlecker, als die seinbliche Stellung dei den Muinen der Kapelle ftärker wurde. Bon die einbliche Stellung dei den Muinen der Kapelle ftärker wurde. Bon dies aus kam man in den Rücken der deutschen Erdben. Immer wieder verstuckten es die Franzosen. Am 21. Mai gelang es. Der Barrisadenweg siel in ihre Soon.

Anders spielte sich bei Menville die Schlackt ab. Ter däuserkampt nahm dier einen besenders vortnäckigen Charaster durch eine Eigenart des Deries an. Unter ihm durchieuchten das Kallgestein die Eigenart und Odhlen alter Bergiverke. Als Unterstände ausgedaut, doten sie selhst nahren ihn aus. So konnte man wochenlang ausbarren gegendder dem Kranzosen Krind, den nur eine schange Straße von den Mauerresten treunte, die die eigene Stellung bildeten. Minenwerser und Feldgeschähre kanden in vordanien aus, ohne daß der Besihfinad pesentlich wechselte. Bapern, Bedenre und Lotheinger wetteisert grift nann mit ihrer dilte die Trömmerden an, ohne daß der Besihfinad pesentlich wechselte. Bapern, Bedenre und Lotheinger wetteiserten in diesen Känpsen. Jept kam rheinseinsbeitsche Keicht sieden wetteilerten in diesen Känpsen. Jept kam rheinseinsbeitsche Keicht sieden wetteilerten übselem Kölchnitt des Schlachtsche den Truppen das Gestände wirden Neuville und dem Ladyrinth zu sändern und möglichst viel vom Dort welksaarvodern. Ter Mendanprist dats teile kwei Kaschinengewocher und 100) Gesangene nahm ein niederrheinisches Kegiment. Anders fpielte fich bei Renville bie Schlacht ab. Der Dauferfampt

Ter wicktigste Erfolg aber war, bas, wie sich ergab, man gerade in die Vordereitungen zu einem großen französischen Angriss dimeingestoßen war und sie erheblich gestört batte. Dasi er bald lommen würde, wuste man in Stand doch Pfingsten bar der Tür. Sobe Feste aber, das war Ersabrung, locken den Felm

Die der Zwischenzeit waren die Engländer nicht gang untätig neilieben. Ben ihren Schlögen am 9. Mai basten sie sich avar nicht so rasig erdolt, wie die Franzosen. Erst am 14. Mai berenklisten karket seinelisches Mrisseriebener und andere Wahrnebmungen den Kronprinzen den

Das Geheimnis der Sierra

Roman von Bret Sarte.

an, Aber Collinson fant raich feine Saffung wieber. Der Mann

post einfacher Gerabbeit und ohne Arg fab nichte, als bag fein

Beib por ibm ftand - etwas atemlos, etwas verwirrt und bom

fcmellen Ritt verzauft, fo, wie er fie auch früher manchmal gefeben hatte, im übrigen aber unverlindert. Auch er mar unverandert, er nahm fie auf, wie er fie verlaffen batte. Sein ernftes

Gelicht versog fich zu einem Lächefn und ftrabite im lang entbebrten

"bab' ich bich enblich wieber! D mein Gott! Und noch eben

Sie blidte ichen umber. "Rich - mich fuchen?" fammelte

"3a freilich; fieb boch, ich wollt' 'nüber nach'm Rlofter, um

"Im Rlofter?" wieberholte fie mit Schred und Ber-

"Run fa, Sabie, verftebft bu benn nicht? Du bacht'ft, ich

Der Mondichein verriet ihr Erbleichen. — "Chiverd'?" hauchte

"3a, ber. Du feunft 'n natilelich nicht, mein Liebeben, aber

mar' tot, und ich bacht', ba marft tot, bas war an allem fchulb.

Aber es ift mir nie eingefallen, bag bu mich für tot halten tonnt'ft.

weißt bu, er bat bich mal gefebn, und ba befann er fich wo

und toie und rebete bann immergu, er fonnt's nicht glauben,

bafi bu tot wurft und gab mir an, wie ich bich finben tonnt', Er war machtig freundlich und wunt' gar nicht genug ju tun.

prich an überreben und riet mir fogar, mich noch biefe Nacht

Das hat er madnig weg, fag' ich dir. Ra, du wirft ibn ja auch fennet fernen, Gabie. Er ist nämlich mit feinen Leuten bier, weil

fie in legelegenbeiten geraten find, und ba - bu berfiehft, ba -"

bas Sans, be ift bie Muble - meine Muble - beine Muble -

fie bir jest glich zeigen, aber, fiebfe bin Cabie, ich fteb' bier Boften."

"Chivers?" fragte fie abermais, ihren Mann mit blutlerren

"3a, fo beifit er, und ben follteft but mal fprechen bor'n! -

3 ja, ja!" unterbrach fie ibn ungebulbig, "und bies bort

Blud, afe er ihre beiben Sanbe in ben feinen bielt.

erft buchte ich, morgen bich fuchen gut geben, Sabie!"

Bie betäubt farrten bie beiben Biebergefunbenen einanber

Rachbrud beboren.

17. Wortfegung.

fie ungläubig.

wanterung.

fie mie Dernichtet.

Liboen auftarrenb.

bert noch bir gu fragen."

bis Chivers meinte, es mufit' fo fein."

artillerie-Regiments gufandten. Es batte feine volle Bflicht getan. Treis mal wurde ein Offisier vermunder, ohne daß er feine Geschüge verließ. Erogdem war der Rampt nicht leicht. Schwere Berluite erlitt das meift mis Lippe flammenbe Infanterie-Regiment bei ber Abwehr ber Englander. Singend aber rudte es naches nach gehntägigem Daften in vorberer Linte in die Ablofungsgnartiere und ftand am nachten Morgen aufammen. geschmolzen und gerriffen, aber fiegesbewußt und ungebrochen in Barabe vor feinem Landenberrn.

vor seinem Landesberrn.
Weiter südlich batten pfäsisische Bataissone und hannoveranische Landwehr wiederholte Stürme abgeschlagen.
Tadselbe Schickel sanden die Weiderholungen der englischen Angriffe, die aber erst am 21. einsehten nich besonders bestig in der tolgenden Racht sorthauerken. Sine indische Brigade griff diellich Richebourg I'Abone an. 50 die 60 Gurthas von ihr drangen in ein Einzelgehöst ein und wurden niedergemacht. Rur siet ein kleines Erabenstück gegenüber Festubert in Krindes Hand.

Die Kraft zu wirklich großen Offenfioftoffen ber bier versammeften englischen Urmer bat damit aber überhaupt ihr Ende gefunden. Das erfte, vierte englische und bas indische Armeesords batten sim eine Schlappe geholt, bie ihr Gehalt an innerer Rraft nicht mehr gu überminben ber-

Wieder sonnte in diesem bierzehntägigen Zeitabschnitt General Josite ebenjo wenig wie am 9. Mai zufrieden sein mit dem, was seina Berbundeten geleistet batten. Die Erfolge der Engländer waren gering. Richt einmal einen einzigen demischen Soldaten hatten sie von dem Punste weggezogen, an dem Frankreich das Schichal des Arieges noch immer zu weggezogen, der den, die den Arieges noch immer zu wenden doffer. Jept, vierzehn Tage nach Beginn der Schlacht, datte es 20 karte Insignaterie-Divisionen zur Stelle, große Kavalleriemassen zur Ansnagung des Durchbruchs dehinter bereit.

Roch derrschte, so sagten die Gesangenen and, Andersicht in den französischen Reiden, das der Durchbruch gelingen warde. Roch war der französische Führer nicht dereit, seinen Plan auszugeben.

Es bedurfte neuer Beweise deutscher Krast und deutschen Deldens muts, ihn davon zu überzengen, das sein Spiel dexsoren war.

Deutscher Reichstag

Berlin, 21. Huguft 1915. Bor Eintritt in die Tagesordnung erflärt Abg. Dr. Liebfnecht (Sos.): Der herr Brafident bat gestern bei ber Gesamtabstimmung über die Ariegsfreditvorlage erflärt, daß, soweit er sehen könne, die Annahme einfrimmig erfolgt sei. Ich ftelle demgegenfiber feft, daß ich bei der Abfrimmung einzigen, an der ich teilgunehmen imftande mar - felbftverftandlich wieder gegen die Ariegefreditvorlage geftimmt habe. (Mugemeines fcallendes Gelächter.)

2Birtichafisfragen

Eine große Reibe von Antragen und Refolutionen ber Budgettommiffion liegt vor. Rach einer Refolution foll eine Bentralftelle für Lebensmittelverforgung gefchaffen werben. - Rach einem Antrage follen die mit der Breisfestftellung. der Bebenomittel betrauten Rommunalverbande die Befugnis erhalten, pon den Produzenten und Sandlern Austunft über die der Preisbildung gu Grunde liegenden Latfachen und von den Berbrauchern Austunft über ibre Borrate gu fordern. Gine Resolution der Rommilfion wünicht eine weitere Berabiebung ber Getreide- und Mehlhöchftpreife und Beftjebung von Sochipreifen jur gleisch, Mild Bette, Bulfenfrüchte, Gemuje und Obft, unter Buhilfenahme der Gemeinden. Beitere Antrage der Rommiffion begieben fich auf die Forderung des Biebbefiandes, auf Ge-mabrung einer Tenerungszulage an Beamte und Penfionare mit einem Gintommen unter 5000 Mart und an Arbeiter in Reichebetrieben, auf Gemabrung eines billigen Aredits an Gewerbetreibende nach Beendigung des Krieges.

Abg. Graf Beftarp (Ronf.) berichtet eingebend über ble Berhandlungen ber Rommiffion.

Abg. Quart (Gog.) fritifiert die Lebensmitteltenerung, bie nicht blog auf die Berhaltniffe des Krieges gurudguführen Gelbit die Grauen der finatetreneften Beanner werben jest bei den teuren Preisen auffössig. Sollen fich die Wochen marktskramalle zur Schadenirende unserer Zeinde noch weister ausdehnen? Was beim Brot und beim Mehl sich so notwendigen Lebensmittel. Deshalb verlangen wir eine Ausbeitungen der Ausbeitungen der Ausbeitungen der Ausbeitungen der Ausbeitungen der Ausbeitung der Ausbeitungen der Ausbeitung der Ausb behnung ber Zwangsorganifation ber Lebensmittelverjorgung.

Abg. Giesberts (3tr.): Wir vernrteilen jede Spetufation mit Lebensmitteln. Wie faffen wir die Schuldigen? Der Laudwirtichaft mutfen wir danten; obne fie hatten wir den Rrieg verloren. Bas haben wir nicht aus dem deutschen Boden berausgeholt. Gewiß find auch in landwirticafiliden Rreifen Ungebührlichteiten porgetommen, bas barf man aber nicht verallgemeinern. Beim Lebensmittelamt follen auch Mitglieder bes Reichstags mitarbeiten; er murbe bamit ein großes Stud der Berantwortung auf fich nehmen. Das Bolf bat das Recht, au verlangen, daß ihm Brot und Lartoffeln gu maßigen Preifen geliefert werden. Unch die Rartoffelaufape für bas Brot bürfen nicht einen boberen Preis baben, wie bas

Ministerialdireftor Müller erflärt, daß entgegen einer früberen Meldung der "Franffurter Zeitung" fein Obst in größeren Mengen nach Solland und von dort nach England gegangen fet. Rur nach ber Edweis feien Ririden ausgeführt

Staatsjehretar Dr. Delbrück:

Die gutreffenden flaren Andführungen bes Mba. Giesberts haben mir ichen ein Teil von dem vorweggenommen,

Co geborft bu gu ihnen?" freifchte fie, verzweifelnb feine Sand preffend. Rein, mein altes Mabl, nein", fuchte er fie gu beichwichtigen. "Berftely boch, ich gab ihnen mein Bort, wie ich ihnen biefe Racht

unfer Saus gab, und nun muß ich fie boch beidigen und ihnen burchheljen. Lieber Bott, Gabic, bu murbeft babfelbe für Chivers "Ja, ja, natürlich", rief sie, sonderbar ihre Hände zusammen-jchlagend. "Er war ja jo gütig, mich zu die zurüchzubringen. Ohne ihn würdest du mich niemals gefunden haben!"

Sie brach in ein bofterisches Gelächter aus, welches ber arglofe Mann wohl überhort baben wirbe, wenn nicht gleichgeitig ein Tranenftrom ihr blutlofes Geficht überftromt batte.

"Bas ift bir benn, Sabie?" fragte er, angftwoll ibre Sanbe ergreifenb, "bas Lachen Mingt ja gar nicht wie beine und auch bie Stimme ift jest nicht mehr beine. Sag, bu bift boch meine frühere Sabie? fprich boch!" Er bielt inne. Einen Augenblick erbleichte er, als er nach ber Muble blicke, aus welcher ichvorche Tone bachanatischer Stimmen au feinen icharfen Obren brangen. "Gabie, liebes Weib, bu benffe boch nichts Schlechtes bon mir? Du meinft boch nicht, baß ich bir etwas veridweige?"

Ihr Besicht wurde ftarr: fie wischte bastig die Tranen aus ben Augen "Bein", erwiderte sie schnell und fuhr matt lächelnd fort, "liebst du, wir haben einander boch solange nicht gesehen es fommt affes fo bloglich, fo unemartet."

"Aber famft bu beim nicht bierber in ber Erwartung, mich su finden?" fragte Collinson ernft. ... Ja, famobi", flang rald ibre Antwort surud; fie bieft

noch immer feine Sanbe feft, aber ihren Ropf etwas ber Duble "Ber fagte bir bern, too bu bie Mable finden würbeft?"

fragte er mit freundlicher Gebulb. "Eine Freundin", ermiberte fie tluchtig und feste mit fonberbarem Ladeln bingu: "Bielleicht eine Freundin bes Freundes,

Collinson lachte erleichtert. "Aba, weiß ichon; 's ift wie 'n Rärchen; war wohl die alte Barkern, die Befannte von Chiverd?" Sobies Sabne ichimmerten im Monbichein wie bie eines

Totentopies. "Ja", fagte fie troden, "es war bie alte Barfern. Sage, Geth", fubr fie laugfam fort, nachbem fie ibre Lippen befembtet, bewuchft but gang allein biefen Oct?" "Rein, 's fteht noch 'n anderer oben auf bem Blabe - einer

pout ihren Benten, weißt bu - aber bab' leine Angit, Sabie, ber fann und bier nicht boren." "Auf biefer Seite ber Muble?"

Cette 8 was ich fagen wollte. Bom Beginn bes Krieges an hat es bie Reichsleitung als ihre vornehnste Aufgabe betrachtet, die er-forderlichen Rahrungsmittel für die breiteste Rasse des Bolles sicher zu stellen. Die erforderlichen Mengen sind da; das wissen wir. Wir baben fie im vorigen Jahre gebabt, mir werben fie auch in biefem Jahre haben. Die Schwierigseit liegt in ber Breisbilbung. Die Breife muffen im Kriege aus natürlichen Grünben hober fein, ba bie Brobuftion verteuert ift.

Aber barüber binaus bat bei einer Reihe bon Artifeln eine beangftigenbe Breisfteigerung featigefunben, für bie eine natfirliche Berechtigung nicht ba ift. Dagegen find wir mit Social-preifen porgegangen. Aber auch bie Socialverije reichen nicht aus, um die Bevolferung preiswert und ausreichend zu ernabren. Es milfen noch entsprechenbe Organisationen bingutreten, womöglich Symbifate abulider Art. In nachfter Beit werben wir in ber Begiebung noch weiter vorgeben. Der Binber muß fireng bestraft werben, um flargulegen, wie niebertrachtig und verachtfich er gerade in biefer fcmveren Beit ift (Beifall.) Ge wird erwogen, ob nicht unter bestimmten Boransfegungen neben ben

Strafen bei Hebertretung

ber Bestimmungen über bochftpreife und ber Bucherbestimmungen auch auf Berluft ber burgerlichen Ebrenrechte erfannt werben tann. Beifall.) Golde Leute muffen für ihr ganges Leben gebranbmarft fein und bürfen niemals wieber ein öffentliches Amt beffeiben. (Sehr richtig.) Auch ift gu ermabnen, ob ber Richter nicht bei Buwiberhandlungen auch bie Unterjagung bes Gewerbebetriebes für eine bestimmte Beit ober für bie Daner bes Kriegest unterfagen barf.

Durch organisatorifche Magnahmen muffen bie Sochftpreisbestimmungen ergangt werden. In ben Gemeinden wird man lofal festaustellen versuchen muffen, worauf die Breistreibereien zuruckuführen sind. Bentral im Beiche bies zu machen, wie die Kommission wünscht, wird fruchtlod sein. In den Gemeinden wird man Breistommiffionen aus Intereffenten, Sanblern, Brobugenten und Sachberftanbigen gur Berfolgung ber Breibbilbung einfegen muffen, die bas Recht baben muffen, die Bucher einzufeben und bie Rieberlaffungen gu befuchen. Lotale Breisfeftenungen haben baufig gur Folge, bag bie Baren bom betreffenben Murtte berjagt werben. Deshalb merben größere Begirte gu bilben fein. Bielleicht wirb man auch an bie Schaffung gwangeweifer Organifationen in bem Geoghandel benfen fonnen, Die unter Aufficht

Blas ber Borichlag ber Errichtung eines Rahrungemittelamtes betrifft, jo wird bafür sunachst geltenb gemacht, baß bent Reichstag baburch bie Möglichkeit ber Mitarbeit gesichert werbe, nachbem er freiwillig für die Dauer bes Krieges auf feinen Anteil ber geschgebenben Gemalt versichtet babe. Indessen, bas hat er boch nur getan, um ein rascheres und ficheres Arbeiten gu ermöglichen Wenn irgend einer bon ben Bormurfen, bie ber Regierung gemacht worben find, objektiv berechtigt ift, fo ift es allenfalls ber, baß fie bier und ba ju fpat gefommen ift - allerbinge, wir ich gleich bingufügen möchte, nicht infolge mangelnber Entichluftabigfeit, fonbern infolge ber Rompligiertheit ber gangen Reichsmafchine. Wenn aber jest für bie Borbereitungen und Durchführung ber gu erlaffenden Berordnungen eine neue Inftans gefdaffen marbe, fo marbe bas unter Umftanben einen Berfuft bon 2Bochen bedeuten. Schlieflich muß ich fa boch bie Berantwortung allein übernehmen, was ich auch gerne tue. Bor allen Dingen ift bas Biel, die Berforgung ber Bevollerung mit Rurtoffelfruchten, erftrebt und erreicht. Man tonnte vielleicht burch eine Organifation ber Brobusenten und mit einer ebentuell ab boe geichloffenen Organisation bes Großbanbeis mit ben Monuntunen ju einer Losung fommen, die uns der Rotwendigkeit der Hestsehung von Sociepreifen in Bufammenhang mit einer Beichlagnahme entbebt. Commen wir auf biefem Bege nicht jum Biet, fo moge ber Sanbet fich nicht barfiber taufden, bag wir notigenfalls auch bor biefem Mittel nicht guruchfidrecen werben.

Das eine ift birde bie Berhandlungen ber Kommiffion festgestellt; wir find im vergangenen Jahre ausgefommen. Das Ergebnis ber biesjahrigen Ernte gibt uns im Busammenhang mit ber inzwischen auf Grund der gesammesten Ersabrungen vervoll-fommneten Organisation die Sicherbeit, daß wir uns unter affen Umftänden das wirtichaftliche Durchhalten auch für das neue Jahr gefichert haben. (Lebhafter Beifall.) Benu wir bas erreicht haben-

Berbienft bes gangen Boll eb,

aller Kreise unferes Boltes. (Buftimmung.) Die verschiebenen Gingriffe, die fur Erreichung biefes Bieles im Bergicht auf mancherlei Lebensgewohnheiten nötig waren, berfteht und erträgt nur ein in allen Schichten gebilbetes Boll. (Lebhafter Beifall.) Richt obne Opfer fum es basu, die größten Opfer haben bierbei die fleinen Broduzenten und Konfumenten gebracht, und mit ihnen die gurudgebliebenen Frauen. (Beifaft.) Der fiiffe Selbenmut, ben bie Bauersfrau auf bem Lande, ben bie Arbeiterfrau in der Stadt un den Tag legte, wird bon bem bantbaren Baterlande nie vergessen werden. Unsere Frauen fullen die Schipengraben bes wirtschaftlichen Rampses, während unsere Manner brauhen im Kample fieben. Diesen Franen zu besten, ihnen zuerst zu bessen, ist unsere vornehmste Bilicht. (Lebhafter, allseitiger Beifall.) Abg. Gothein (freif. Bollsp.) führt Klage darüber, daß bei ber Beurteilung ber Lebensmittelfrage ber Sandel ausge-

hieraul vertagt fich bas baus auf Montag.

"Na, freilich, wo benn anders? Aber bu fannft's ja nicht wiffen, Auf ber anderen Seite ber Muble, ba fallt's fteil ab bis runter ins Lal. Bon bort fommt niemand rauf, als arme Auswanderer, und von oben muß einer viele Meilen in die Runde machen, wenn er ins Tal will."

"Saft bu beinen Freund Chivers nicht fagen boren, bag ber Speriff mit feiner Mannichaft unterwege ift, um fie beut nacht "Mein, weißt bu 'was bavon?"

Bestimmtes micht, aber bei Gfinner wurde etwas berari gesprochen. Bielleicht sollte es auch nur eine Warnung für mich

,So wirb's mobl fein", nidte Collinfon, fie gartlich anblidenb. "Bon biefen Begelagerern bat aber fein Weib mas gu fürchten, ba forgt icon ber Chivers bavor, ber ift nicht ber Mann, ber 'n Beib auch nur anrühren läft."
"Meinst bu?" fachte fie plöblich wieber auf, so sonberbar wie

fcon einmal. Doch Collinion, ber eben nach bem Baum fdritt. an welchen er fein Gemebr gelebnt hatte, beachtete es nicht. "Bobin gebft bu?" fragte fie

Ma, es ift mir fo, ale mar's boch notig, baß ich ben Buricher. fage, was but gebort haft. 3ch bin balb wieber ba."

Geth, wiffft bu mich fest berlaffen - jest - mo wir und nach langen Jahren eben erft gefunden haben?" flagte fie mit bem Berinch eineb ichmollenden Lächelns, welches inbelien ber falte Glang ihrer Augen Lugen ftrafte.

flost 'nen Angenblid, Liebchen. Angerbem mein' ich, berstehst bu, wär's boch in ber Ordnung, baß ich mich auch entschulbigen geh', benn wir werben wohl zu Gfinner ober irgend wo anders himmiffen, weil wir boch nicht mit benen gufammen

"Go lafit bu alfo Chivers ju Gefallen bich und beine Grau aus bem Boufe vertreiben?" Gie perfucte, einen verwurfsvollen Ton airzuichlagen.

"Rein, ba tuft bu ihm unrocht, Sabie", verteibigte Collinion mit befünmiertem Gefiche feinen Gonner, "benn, fiehft bu, bas ift bir 'n Mann, ber würde bei feiner Acutung vor allen Beibbbitteern Die gange Gefellichaft aus 'm Saufe jagen, wenn ich 'm blog 'n Unbeutung bon beinem Sierfein maden tat, und beffentwegen wollt' ich 'm bor morgen nicht gern mas von be fagen." "Bis morgen, na meinetwegen", gab fie bereitwillig aber

in unrersembarer Geistesasweienbeit zu. "Und da, bitte, ftore fie jeht nicht. — Du jagst ja, es fieht drüben noch eine andere Bache. Die wird ichon sitr ibre Sicherbeit genügen. Ach bin mibe und frant - febr frant! Sebe bich neben mich

Abanderung des Bereinsgesetes

Anfhebung bes Sprachenparagraphen Berlin, 21. Ang. Die Kommission für Aenderung des Reichsvereinsgesehrs beschloß mit 45 gegen drei Stimmen, die Sprachenparagraphen des Reichsvereinsgesehrs aufzuheben und nahm weiter eine Bestimmung an, daß die im Reichsversung von 18 Jahren für einsgesen seites Eindestaltergrenze von 18 Jahren für die Teilnahme an politischen Bereinen und öffentlichen Berfammlungen aufgehoben wird.

Aleine politische Rachrichten

Arbeitsansichuf gur Berteidigung denifcher und fatholifcher Intereffen im Weltfriege

Der in der Denkschrift deutscher Katholiken gegen das französische Buch: La Guerre allemande et le Catholicisme angefündigte Arbeitsausschuch zur Abwehr ausländischer Angriffe auf Beutschum und Katholizismus dat instrücken seine endgültige Geftaltung und Organisation erhälten. Den Ehrenvorfis dat Se. Etzellenz Dr. Graf von Hertling, Kgl. bahr. Staatsminister und Westlingder im Windherrat hersellwillich übernammen: zum Bor-Borfibender im Minifierrat bereitwilligft übernommen; jum Bor-fibenden wurde Universitätsprofessor Dr. Mausbach (Minster)

Tes weiteren seht sich ber Arbeitsansschuß aus solgenben Berren zusammen: Bräset Brosesson, Univ-Bros. Bäumfer (München), Univ-Bros. Beberse (Göttingen), Univ-Bros. Bödenhoff (Straßburg), Geheimrat Univ-Bros. Brands (Berlin), Univ-Bros. Bühler (Tübingen), Dr. Carbangs (Bonn), Univ-Bros. Diefonen (Wüncher), Univ-Bros. baums (Bonn), Univ Brof. Diekansp (Münfter), Univ Brof. Dyroff (Bonn), Lysealbrof. Endred (Regensburg), Abg. Erzberger M. d. R. (Berlin), Univ Brof. Effer (Bonn), Gebeimrat Univ Brof. Finfe (Freitung i. Br.), Gebennrat Univ Brof. Fischer (Breslau), Bralat Univ. Brof. Frang (Baben Baben), Gebeimrat Univ. Brof. bon Grauert (Minchen), Univ. Brof. Debn (Wilrzburg), Frülat Univ. Brof. Dige, M. d. Minchen), Univ. Brof. Debn (Wilrzburg), Frülat Univ. Brof. Dige, M. d. Minchen), Univ. Brof. Heberg (Freiburg i. Br.), Dr. Doeber (Köln), Univ. Brof. Jestes (Münster), Geheimter Univ. Brof. Kaluza (Königsberg), Wirst, Geb. Oberregierungstat Dr. Kaustinaum, Präsibent bes Reicheversicherungsamts (Berlin), Univ. Brof. Knöpfler (München), Oberlandesgerichtstat Marr lin), Univ Brof. Knöpfler (München), Oberlandesgerichtstat Marz M. d. R. und des preuß. Abgeordnetenhauses (Tüsseldorf), Kaiserl. Unterstaatssekretär z. D. Univ Brof. von Mahr (Tupung), Univ.-Brof. Weister (Müncker), Brof. With (München Solln), Erzellenz von Orterer, Kammerpräsident (München), Prof. Dr. Beters (Baderborn), Univ.-Brof. Pfeilschifter (Freiburg i. Br.), Präsat Univ.-Brof. Volle (Bressan), Gebeimrat Dr. Borsch, I. Bizedräsident d. preuß. Abgeordnetenhauses (Bressan), Erof. Rosenberg (Baderborn), Lysealrestor Dr. Schecht (Freising), Univ.-Brof. Schröß (Bonn), Gebeimrat Univ.-Brof. Schulte (Bonn), Präsat Brof. Tr. Selbst (Mainz), Univ.-Brof. Spalm (Strasburg), Wirff. Geh. Oberjustizat Dr. Spälm Oberlandesperichtspräsident (Franklutt a. W.), Univ.-Prof. Swidalski (Braumsberg), Univ.-Prof. furt a. M.), Univ Prof. Swifalski (Brannsberg), Univ Brof. Weber (Breslau), Gebeimrat Bommafialbireftor Dr. Widmann Wanfter t. 23.) Die laufenben Geschäfte bat neben bem Borfipenben ein

engerer Ausschuft übernommen. Die genannte Jusammenfehung burgt zweifellos filt eine willenichaftlich gebiegene, murbige und erfolgreiche Babrung aller bereihtigten Intereffen ber beutiden Katholifen in biefen Beiten bes Beltfrieges, ber auch für bas geiftige und religiofe Leben fo manche Ueberrafchungen beingt.

London, 20. Aug. Das savanische Ministerium des Aeusern verölsentlicht ein Abkommen mit Ehina über das Zollwesen im Gebiet von Alingtau. Japan nimmt die Bedingungen an, die stülker zwischen China und Deutschland bestanden. Japan wird alle China gebörigen beschsognahmten Urhmben, Gelber und sonstitzes Eigentum zurückerstatten. Alle seit der Einnahme von Asingtau erhobenen Zölle werden mit Absug von 20 Prozent zurückerstattet. erftattet.

Rirdliches

g. Fulba, 21. Wig. In biefen Tagen wurde im Franzis-canerflofter Brauenberg bas Brovingialfapitel abge-balten. Bum Brovingial ber thuringischen Orbensproving wurde gewählt: Bater Theophilus Bigel, Lizentiat und Lettor ber Bibelwissenschaft, weiteren Kreisen befannt durch mannigsade Bublitationen aus bem Gebiete ber Bibelfunde. Rachbem er ein volles Jahr im Often als Feldgeifticher ber 22. Inf.-Divifion gewirft, ging er auf furse Beit in sein heimat-liches Rloser in Urland. Doselbst überrascher ihn die Berufung gunt hohen Amte.

Rom. 20. Mig. (Drei bl. Meffen an Merfeelen.) In Rr. 14 bes 3. Bandes ber Acta Apoliolicae Gebis wird eine apoftolijche Ronftitutton Benebifts XV. befannigegeben, bemgufolge jeber Briefter am Afferseelentag brei bl. Meffen lefen barf, unter ber Bebingung, bag mur bie erfte bl. Meffe (mit Stipenbium) bem freien Ermeffen bes Briefters überlaffen ift, mahrend bie gweite für alle Abgestorbenen und bie britte nach ber Meinung bes Dl. Batere ju lefen ift. Der "Offervatore Romano" führt bagu aus, bag burch biefe Berfügung ber burch bie mobernen Beit-verhaltniffe und bie notwendige Zusammenlegung von Stiftungen berbeigeinbrie Musfall an Seelemmeffen ausgeglichen werben foff.

Auszug aus der amtl. Berluftlifte nr. 306

Soustruppe für Deutich-Dfiafrita. Otn. a. D. Wilhelm v. Gusmann (Wiesbaden) burch Unfall ichwer verlett, jest wieber bienfriäbig.

1. Garbe-Referbe-Regiment. Schieher, Johann (Biebrich) schw. ww. — Buff, August (Stringtrinitatio) low. — Reibling, Deinrich (Bernbroth) low. 4. Garbe-Regiment gu Gus.

Denrich, Karl (Beiligenborn) gefallen. - Rremer, Anton Birges) fcin. vw. Referbe-Infanteric-Regiment Rr. 60.

Lang, August (Biesbaben) low. Infanterie-Regiment Rr. 88 Mehler, Joh. (Biesbaden) bish. bw., geftorben. - Schröber,

Lubwig (Schierftein) low. Infanterie-Regiment Rr. 98 Baul, Abolf (Cubach) low. - Rramer, 3ob. (Rieberfahn-

ftein) low. Infanterie-Regiment Rr. 135 Beilbäder, Georg (Sochheim) Ivw. Infanterie-Regiment Rr. 173 Werftabt, Johann (Ahmannsbaufen) Ivin

Berluftlifte

Es farben ben Selbentob fürs Baterlanb: Garvegrenabier Beter Schonberger (belferbfirchen). Landsturmmann Chr. Schlichter (Königkein). Kriegofreiw. August Dofmann (Jastadt). Ersapreservist Avald Stöcker (Biedbaben). Landsturmmann Theodald Stubsträger (Geisenheim). Mustetier Heinrich Wittlich (Dahn i. T.). Banbfturmrefrut Bhilipp Bauer (Dberlahnftein).

Auszeichnungen

Mit bem Gifernen Rreus murben aus-geichnets Bizefeldwebel Karl Mener (Rübesheim), Unteroffizier Schnell (Sabnftatten). Offigiereftelbertreter Deinrich Merz (Sinblingen) Lanbfiurmmann Franz Joj. Moos (Deftrich). Felbwebel-Leutnant Rummel (Ettville). Unteroffizier Frang Burg (Eltville). Erfaprefervift Beinrich Muller (Eltville). Erfahrefervift Johann Jung (Eltville). Bionier Chriftian Benber (Oberftebten).

Soziales

Arbeiterinnenfcut

Die burch ben Krieg bewirfte Ummalgung bes inbuftriellen Birtschaftslebens hat eine gewaltige Aunahme ber gewerhlichen Frauenarbeit im Gesolge gehabt. Die weibliche Arbeit ist in eine ganze Reihe von Berusen eingebrungen, in benen bisher ausschließlich männliche Arbeiter beschäftigt waren. Im Interesse eines ungestörten Fortgangs unferer Bolfswirtichaft, inebefonbere ber Rriegeinbuftrie, ift bie tatfraftige Mitfilfe weibficher Arbeitsfraite von ber größten Bebeutung, bom nationalen Befichtspunft

also unstreitig zu begrüßen. Die gewaltige Zunahme ber Frauenarbeit bat aber auch ihre Die gewaltige Junabme der Frauenardeit hat aber auch ihre sozialen Schattenseiten. Wer genauer zusieht, wird Misstände sehr bedenklicher Art entbecken, und zwar Misstände, die sich zumteil abstellen und vermeiden ließen, ohne die Produktivität der Industrie zu deeinträcktigen. In erster Linie kommen hier gesundheitliche Gesahren und Schädigungen indetracht, die sich dei der jedigen Entwicklung der weiblichen Erwerdstätigkeit erbeblich vermehrt haben. Der gesehliche Arbeiterinnenschus ist saut Geses vom 4. August 1914 außerkraft geseht mit dem Karbeitalt, das die Re-4. August 1914 außertraft gefest mit bem Borbebalt, bag bie Regierungsprafibenten in jebem einzelnen Gall auf Antrag bes betreifenden Arbeitgebers ibre Buftimmung erteilen. Antrage biefer Art werben für ben Bereich ber Rriegeinbuftrie von ber guftanbigen Beborde fast restios genehmigt, von bem allseits anerkannten Grundsat ausgebend, daß die Befriedigung des Seeresbedarfs obenan fteben nuß. Die Jolge bavon ift, daß die früher gesehlich begrenste Arbeitszeit in febr vielen Betrieben über bas erträgliche Rag nubgebebnt wirb. Ueberftunben, Racht- und Conntagsarbeit Tageborbnung. Coweit bier ein vernünftiges Maß eingehalten wird, laft fich mohl faum etwas bagegen einwenden Aber es liegen viele Falle por, wo bie Sache ins Uferloje geht, wo nicht nur bie Gefunbheit ber Arbeiterinnen burch überlange Arbeitogeit gefährbet, fonbern auch bie Ergiebigfeit ber Induftrie in Brage gestellt ift. Das trifft befonbere für bie Betriebe ju, wo regelmagig in Tag- und Rachtichicht gearbeitet wird. Dier ift eine elfftunbige Arbeitogeit bei ber Rachtichicht febr haufig; eine Anforberung, ber bie meiften weiblichen Arbeiter nicht gemachien find. In all biefen Ballen follte die Auffichtsbehorbe auf eine breiteilige Schicht, alfo auf eine achtftilnbige Arbeits-

zeit hinwirfen. Daburch würden schwere gesundbeitliche Schabi-gungen ber Arbeiterinnen verbütet und gleichzeitig eine erhebliche Steigerung ber Brobuftion ergielt. In mehreren Betrieben Weftbeutschlands ist dies schon auf Anregung der ftaatlichen Aufschisbehörben mit gutem Erfolg durchgeführt worden. Riemand, am allerletzen die Arbeiterschaft, wird Mahnahmen fordern, die eine Bergogerung in ber Berftellung bes Kriegebebarfs im Gefolge haben fonnten. Aber wo Berbesterungen zum Schutz ber Arbeite-rinnen möglich sind, obne ben Fortgang ber Industrie zu hemmen, mussen sie im Interesse der Erhaltung unserer Bolfsfrast burchgeführt werben.

Berichts[aal

Königsberg, 19. Aug. Bon bem Außerochentlichen Kriegsgericht wurde die Arbeiterin Kujawa aum Tode verurteilt. Sie hatte ihr einjähriges Kind in den Bregel geworten, wo es ertrant. Geo K. Gerau, 20. Aug. Der Mehger Kurf Baumann won dier hatte im Mai ein Rind geschlachtet, das sich dei der Unterfuchung als start tuderfulos erwies, so daß ein großer Teil des Fleisches der Freibant überwiesen wurde. B. hat aber den Greibantstenung ben Tierarates, abgeschwitten und das Reelsch Freibankstembel bes Tierarstes abgeschnitten und bas Bleifch zum großen Teil in feinem Laben berwendet. Angeblich wollte B. für feine im Belbe ftebenben Cobne (1) Burft baraus machen. In berichiebenen Räumen bes Saufes verstedt sand man das meiste Bleisch noch vor, das wohl nach dreis die dierstündigem starfem Kochen im Schlachtbaus sich für die Freibant geeignet hätte, weil dann die Gesahr besettigt war. Das Urteil santet auf sechs Wochen weile Gesahr besettigt war. Das Urteil santet auf sechs Wochen Gesangnis, an Stelle der vom Staatsanwalt beamtragten vier Monate.

Aus aller Welt

Raffel. (Bärgerausschäfte gegen ben Wuster.) Das Kommando bes 11. Armeelorps in Kussel hatte den Gemeinden empfahlen, einen Bärgerausschaft einzuseizen, oer die Wucherei in Nadrungsmitteln über-wachen und in geeigneten Hälben den Wuchere zur Auzeige bringen soll. Der Stadtrat in Gera hat der Anregung solgend bereits einen solchen Ausschaft eingesetzt.

Aussauch eingesetzt.
Koln, 18. Aug. Wegen gemeinschaftlicher an einer vornehmen Kachener Familie begangenen Erpressung in döbe von 10 000 M., waren vor einiger Zeit der ftadtische Asserva Dr. Bardenbeuer und seine Wisschaldige, die Witwe Eduard von dem Bruch verhaftet worden. Um der schraftung zu entgeben, verübte Dr. Bardenbeuer im Untersuchungssestraung zu entgeben, verübte Dr. Bardenbeuer im Untersuchungssestraum Gelängnis Gelbstend der Arbarden Gelängnis verurteilt.

Rarnberg, Be. Ring. Bornittags 11 Uhr ift ber Bersonengug Rarnberg-Grafenberg bei Efdenau intolge Schienenbruchs entgleift. Fun Bersonen wurden getotet, eine größere Angahl verlest.

Oueblinburg. (Geinschmeder in Kriegenotzeiten.) Der biefige Magiftrat gibt folgenbes befannt: Benn mir Rahrungs-mittel anboten, Die zwar hoben Rahrwert besiben, ber Bevölkerung aber nicht gang gewohnt waren, wurden fie nicht gefauft. Co find grobe Graupen, bie unentgeltlich abgegeben werben follten, gurildgewiesen, weil man nur feine Graupen eifen tonne, und zurungewiesen, weit man nur teine Graupen einen tonne, und als wir einen großen Bosten noch billig eingesaufter Graupen abgeben wollten, erflärten und die Kaufleute ebenso wie der Leiter des Konsumdereins, die groben Sorten würde man hier nicht los. Jest sind die groben Graupen zu 30 Big. für das Pfund fa im Berkauf, doch wurder sie zunächst als hühnersutter genommen. im Berfaut, doch wurden sie zunacht als hühnersatter genommen. Ebenso haben wir noch rechtseitig größere Mengen von Kunstspeisefett und Pöfelsleisch eingefaust. Aber obgleich wir das Fleisch zu 75 Big., das Fett zu 1 Mark fürs Pfund abgeben, wird es wemig gefaust, nach unseren Beobachtungen mehr vom Mittelstand als der Arbeiterbevölkerung. Benn es dabei bleibt, müssen wirden wirden gestellt and angeren genden anderneitig gefaust. unseren großen Bestände anderweitig abgeben. — Unter das selbe Kapitel gehört folgende Rotis, die wir in Berliner Zeitungen sinden: Die Zagd auf Rebbühner beginnt in Groß-Berlin und Umgegend erst beute; aber schon gestern waren von außerhalb die ersten Feldhühner bier eingetroisen. Sie sanden sofort Käufer, die Lie Le Beldhühner bier eingetroisen. Sie fanden sofort Käufer, Die bis 3.50 Mf. für bas Stud anlegten. Diefe Leute haben unter Rriegenot offenbar nicht gu leiben.

Aus Westfalen. Die Ergebnisse des Kleingartenbaren in Westselen an est sind überall recht erfreuliche. So hat 3. B. die Stadt derne in Westselen an mehrere hundert Frauen 50 Morgen Bracksand verteilt. Die Rehrsahl der Frauen dat deingend gebeten, das Land weiter bestellen zu sahl der Frauen dat deingend gebeten, das Land so auserordenstlich diren. In Jsersohn war die Rachfrage nach Land so auserordenstlich große, das mur ein Teil befriedigt werden sonnte, Es wurden 120 Reingarden eingerichtet und der Stragenschricht als Tünger geatis geliebert. Die Bachfreise waren mäßig. In Hattingen sonnten 232, Aleingarten eingerichtet werden. Tie Kriegerfrauen brauchten seine Bacht zu entwicken. Die Nachtrage nach Land ist noch gestiegen. In Dortmund melseichen sich über 2000 Bächter. In Bochum hat ein Berein 750 Glärten geschaften, wovon 700 an Kriegersamilien abgegeben werden sonnten. In Lünen sind große Aldersächen zu Gärten umgewandelt. Anch aus vielen anderen Gemeinden liegen durchweg günflige Berichte vor.

Damborn, 20. Ang. Am Greitag und Samstag in voriger Woche bemonkrierten etwa 400 Frauen in und vor dem Rathunje dadier um eine Erhöhung der Kriegsunterstützung. Das energische Berlangen der Kriegerfrauen um eine Erleichterung ihrer drücknehm lage hat einen her Kriegerfrauen um eine Erleichterung ihrer drücknehm lage hat einen lieinen Erfolg gebabt. Die Stadtwerordneten Damborns daben in ihrer lieinen Arfolg gebabt. Die Stadtwerordneten Damborns daben in ihrer Sigung am 18. August beschlossen, die Unterstützungsfäpe ab 1. September d. 3. monatsich um 2 bis 6 Mart zu erhöhen.

Triptis, 20. Ang. Gin Familienbrama bat fich bier abgespielt. Der Balgbinber M. Ernft hatte im Einverständnis mit feiner Frau ben Entschluß gefaßt, wegen Arbeitelofigfeit und Kranfbeit fich bas Leben ju nehmen. Das Borhaben führten

Ein Raninchen war im Mondschein an ihnen vorüber geichlüpit und ein grauer Buchs aus bem Westrupp in den Wald gehulcht. Das war alles.

"Wer ift gefommen?" fragte Collinson, fie anfearrend. Der Sheriff und feine Leute! Sie umftellen fie jest. Sorft

bu nichte?" feuchte fie.

Mühlbache.

Ein fonberbares Raffeln in ber Richtung ber Mable ließ fich bernehmen, verbunden mit bumpfem Rollen und Boltern, wilbem Geichreie und Gebeul und bem Getrampel von Gugen auf ber hölzernen Altane. Collinjon fprang auf, wurde aber im felben Augenblid beftig gegen feine Fran gefchleubert und beibe flammerten fich billios an ben Baum, Die Mugen ftarr auf ben Gelerand gerichtet, ben eine bichte Bolle ibon Stanb und Rebel

Sabie ftieg wieder einen Schrei aus und rannte in wilber Saft noch bem felligen Abbang. Collinson filirste ihr nach, unb als er bie Jelfen erreichte, ichrie er in Tobesangft: "Balt, Gabie! Burud! um Gotteswillen!" Doch zu fpat. Im felben Augenblich verschwand fie vor feinen Augen, und ale'er in blindem Rach-fturmen ben Feleblod betrat, auf ben Chivers gesprungen war, fühlte er, bag er unter ibnt nachgab.

Bieber tiefe Stille, nur ein furger Binbftof aus bem Tal herauf. Dann fant alles in bie frubere unbeimliche Rube gurud. Als bie Bolle fich hob, welche bie Dable verhallt hatte, ichien ber Mond auf eine leere Glache. Rach furger Beit ein eigentilmliches Flüftern und Murmeln aus bem Balbe binter ber verfuntenen Duble. Es wird ftarfer und ftarfer und eine Ctunbe ipater ftromt ein raufdenber flug burch bas Bett bes früberen

Ren febrie wenig befriedigt in fein botel gurud. Er ichwanfte, ob es wirflich bas beste für Alice gewesen war, baft er fie wieber in bas Aloster gebracht hatte. In feiner fieberhaften Angit um ihren Auf war er nur barauf bebacht gewelen, bie nichts Ahnenbe por einem Gfanbal gut buten; ja, er batte fie fogar rob verlest, um ihre gefährlich mibe Arglofigfeit gu verbinbern, Gefühle gum Auebrud gu bringen, die ihn vielleicht noch im legten Augenblid batten verleiten fonnen, ihre Blucht ju begunftigen. Ueber allebem war er nicht bagu gefommen, ihr feine eigenen Befühle au erflaren.

Die gange Racht warf er fich rubeloo auf feinem Lager umber, abwechielnb gequalt bon bem Bilb ihrer bezaubernben Ericheinung im hotel und ihrer gebengten, eutfagungebollen Be-Stalt, ale fich die Riofterpforte mieber binter im ichioft Gefpannt

wartete er am nachten Tage auf die versprochene Rachricht und hotfte, bag fie ein Mittel gefunben baben mochte, eine folde an ihn abzusenden. Der Zag verging, aber in vergeblichem harren. Die Angft erhafte ibn, bag ihre beimliche Entfernung boch noch entbedt worben fei. Wenn ihr gur Bufe eine Freiheitoftrafe auferlegt war, fo bermochte fie fich ebensowenig mit ihn in Berbindung zu feben, wie er mit ihr, um ihr die Unrube und die Gefühle auszubruden, die fein berg erfüllten. In ihrer findlichen Dijenbeit batte fie vielleicht bie gange Bahrbeit gestanben, und bies mußte ibm bie Turen bes Rloftere iur immer verichliegen. Gelbit unter feinem früheren Borwand fonnte er nicht mehr baranf rechnen, vorgelaffen zu werden. Er burfte nicht einmal ben Berfuch bagu magen, weil er befürchten mußte, bas arme Rind noch mehr bloftzustellen. Er lauerte bem nachmittaglichen Spagiergang auf; fie mar nicht unter ben Schulerinnen. In ganglicher Ratlofigfeit ichmiebete er bie umgebenerlichften Blane, fie miebergufeben -Blane, wie fie nur jemale feine beiftobrige Jugend ausgehedt hatte, und bie ihm in ihrer Abenteuerlichfeit icon im nachften Augenblid lächerlich ericbienen, während fie ihn gleichzeitig burch bie Glut ibrer Leibenichaft erichredten. Rranf im Bergen und versweifelt erreichte er bas Sotel. Der Bortier fam ibm auf ben Stufen entgegen und Ren borte mit einer Erregung, Die ibm bas Blut ins Geficht jagte:

"Schwester Seraphina erwartet Sie in Rummer vierzehn." Mile Gebanten an Entbedung und Stanbal waren vergeffen; fein Zweifel, feine Unficherheit beunrubigten ibn mehr; jebe Borjicht außer acht laffend, frurmte er die Treppe hinauf. Er bachte an nichts weiter, als baft er fie wieber batte, und bag er gludlich mar! Mit einer Gife, ale ob er verfolgt murbe, platte er in bas Bimmer, vergaß bicomal aber nicht, bie Tur binter fich ju fchließen. Gein erfter Blid fuchte bas Genffer, mo fie geffern gestanben hatte, aber beute erhob fie fich von bem Sofa in ber Ede, und bas Megbuch, in bem fie gelefen, glitt ibon ihrem Schof auf ben Boben. Er fturgte auf fie gu und hob es auf. Schon schwebte ihr Name — ber Rame, bei welchem zu nennen fie ihm erlaubt hatte — leibenfchaftlich auf feinen Lippen, all fie langfam ihren Schleier gur Seite ifchob und berfelbe ein blaffes, autes, geiftvolles Geficht enthilfite, welches Spuren von Entbebrungen trug. Berrgott, bast hvar nicht Alice bas war bin echee Schwester Seraphina! Unter bem Drud biefer bitteren Ent-taufchung und im jaben Schred, baß alles entbedt turb fein gestriges Obfer gang umfonft gebracht war, Rand er ftotternb bor ibr, ohne ein Wort bervorbringen gu fonnen.

(Gortfeining folgt.)

bleib bei mir! Bir fonnen bier gufammen warten - wir baben fo lange gewortet, Seth - und min ift bas Enbe gefommen."

Die immelte ploglich gegen einen Boum, an beffen Fuß fie fich wie erichöpft nieberfette. Collinson warf fich an libre Seite und legte ben Urm um fie.

Bas ift bir benn, meine alte Sabie? Du haft jo talte Sanbe und fiebst fo elend aus! Gieb! ba brilben weibet gerabe bein Bierb. 3ch will bich wieber brauf feben, nur fchnell erft noch nach ber Mithe laufen und bort fagen, bag ich wegneb'. bauert nicht lange, ba bin ich wieber ba und bann bring ich Dich ju Stinner." "Geh' nicht fort, but sie fanst. "Bleib' doch bei mir!" "Ober in die Silbermine — das ist nicht so weit."

Sie faßte faft frampfhaft feine Sanbe, "Bo liegt bie Mine?" fragte fie atemlob. Dort hinten weg; 'n Freund von mir fand ba Gilber,

er wird bich aufnehmen. 3hr Roof fant matt an feine Schulter. "Rein, lag und

hierbleiben und warten." Bartlich ftütte er fie. Collinfon war es gufrieben, su marten, fie fo ju balten und bas leife Berichren ihres Deares an feiner Bange su fithien wie in alten Beiten. Gie fagen in tiefem Schweigen. Sabies wie in Erichopfitng bolb geichloffene Augen zeigten in ben frieren Bupillen ben eigentilmfichen Ausbrud bes Laufchens. "Sorft bu mas, mein Lieb?" fragte er beforgt.

Rein; alles ift totenftiff", flifterte fie fcauberna Es mar afferbings febr fiff. Eine wunderbare Stiffe fag af ber gangen Lanbschaft; fein Ton brang mehr aus ber Mutte perüber; auch im Balb berrichte eine jo belingftigenbe Rube, baft ein plögliches Rajcheln im Gezweig bie beiben Wiebervereinigten erichredie: fogar ber Mond ichien wie erwartungevoll in ber Buft gu bangen. Es ift' gerabe wie bie Stille bor bem Sturm", fagte Sabie

mit ihrem fonberbaren Lachen.

"Daft recht", ftimmte Collinson zu. "Dacht auch eben, bag es gerade so ftill ist wie bamass bor bem großen Erdbeben, wo ber Flug austrochnete und die Mithe fteben blieb. Ja, Sabie, bas mar bie Beit, wo bie Rachricht fam, bu marft am gelben Fieber gestorben. Gott! Mein Liebeben, ich bab' immer gebacht, bir wär bamals was zugeftogen."

Sie ermiberte nichts, aber er, ber ihre Geftalt fefter an fich brudte, flibite, wie fie in nervofer Erregung gitterte. Bloglich frieg fie ihn gurud und fprang mit einem Schrei auf. Da! freischte fie wie mabnfinnia, "fie find gefommen! fie find gefommen!

bie Cheleute nachts aus, inbem fie fich mit ihren funf und fieben Sabre alten Angben in bie Rude betteten und ben Gashahn offneten. Der lejabrige Sohn, ber neben ber Ruche ichlief, machte burch ben Gasgeruch auf und ging jur Boligei. Mis man bie Tur öffnete, lagen alle vier Berjonen wie lebios auf bem Boben. Bieberbelebungeverfuche batten nur bei ber Frau Erfolg, bie ins Arantenbaus gebracht murbe. An ihrem Auftommen wirb ge-

Aus der Provinz

b. Riebrich. 21. Aug. Am Sonntag, ben 29. August, rinbet bie althergebrachte Ballfahrt gu ben Reliquien bes bl Balentin gu Riedrich ftatt. Am Bormittag wird bon 3 Uhr nachmittage Beicht geseffen. Um Gefttage ift um 5 Uhr bie erfte, um 7 Uhr bie sweite, bl. Deffe. Rach ben bl. Meffen wird bie bl. Kommunion ausgeteilt werden. Um 8 Uhr ift die bl. Meffe für bie Schulfinder in Gt. Michaelstapelle. Die Brebigt, gebalten bon einem Frangisfanerpater, ift bei gunftiger Bitterung um 9.30 Uhr im Freien. Rach ber Predigt folgt das Sochamt. Rachmittage um 2 Uhr ift St. Balentinusbruderschaft mit Um-gang mit dem Allerheiligften. Während der Offiad find vor-mittags 6 Uhr die gestifteten Aemter für die Wallfahrer und abende 8 Uhr bie gestiftete Romplet.

r. Geisen beim, 20. Mug. In ber beutigen Stabtberord-netenversummlung nahm bie Berfammlung von bem Rudtritt bes herrn Beigeordneten Apothefers Granbiem unter Bezugnahme auf § 85 ber Stabteordnung Kenntnis. - Die lebernahme ber Unterhaltung ber ausgebauten Biginalwegitreden burch ben Begirlbrerband, welche ber Gemeinde einen Jahresbeitrag von Mf. 3 200 verurfachen würde, wurde ebenfo wie ber andere Bunft ber Tagesorbnung, bie Berftellung eines Jufffeiges an ber Lanb. ftraße Beifenbeim-Rilbesbeim betreffenb, einer Rommiffion fiber-In ber vorbergebenben Berfammlung war biefer Buntt mit Rudficht auf bie jegigen ungünftigen Beiten bereits einmal abgelehnt worben.

Rr. Aus bem Rheingau, 21. Mug. Der Rheingau. reid wird in bem begonnenen Meblwirtichaftsjahre in Gemeinicaft mit bem Untertaunusfreife bie Gelbfibemirt. fdaftung mit Brotgetreibe burchführen. Der Auffauf bes Getreibes hat begonnen. Bie wir horen, wird nicht der volle Bochftpreis bezahlt, fonbern bei ber Bemeffung bes Preifes ber natürliche Gewichtsverluft berudfichtigt, ben bas Getreibe in ben nachften Monaten erleibet und ber felbftverftanblich auch bie Meblausbeute beeintrachtigt. Es entfpricht bas bem Berjahren bes Sandels gurgeit ber freien Breisbilbung. Der Rreisausichuft hat ben Abgug feftgefest für ben Muffauf im August auf 5 Bros., September 4 Brog. Oftober 3 Brog., November 2 Brog. und Dezember 1 Brog. bes Sochitpreifes von 23 Mart für ben Toppelgentuer. Daneben wird ein Abjug berechnet bei Minderwert bes Getreibes.

b. Frankfurt a. M., 22. Aug. (Eine Bluttat aut ber Polizei-wache.) Seit der Einberulung ihres Rannes jum beeresbienst unter-hielt die SOjährige Kaufmannsfrau Klara Beber mit dem Liebes Megger, jest Kaufmann Streb ein Liebesverhältnis. In diefer Ange-legenheit vollte die Brau gestern auf dem Boltzeirevier vernommen werden. Als die Frau, in deren Begleitung fich der Stred befand, sur fest-gesepten Stunde das Bernehmungszimmer betrat, sog der Liebbaber plöglich einen Revolver und icon die Frau nieder. Dann tötete er sich, ebe die Beamten es hindern konnten, durch einen Schuß in den Kopt. Tie Frau erlitt lebensgefährliche Berschungen und wurde dem Bürgers

Dberurfel, 21. Mug. (Bur Barnung.) Beil fie fich mehr Brotfarten geben liegen, ale ihnen guftanbig maren, find gwei Einwohner von bier su je 50 Mart Gelbftrafe berurteilt worben. Ihre biergegen eingelegte Berufung wurde vom Somburger Echoffengericht bermerfen.

h. 28 ehrheim i. E., 22. Aug. Der achtjährige Cobn bes Lanb-R. icof feinem neumjährigen Bruder mit einer Flinte ein Ange and.

Oberreifenberg, 21. Aug. herr Burgermeifter Cauer batte bas feltene Jagbglud, binnen brei Boden brei birfche gu erlegen, barunter einen Achtenber und einen Behnenber von außerorbentlich iconem Geweih, fobann noch einen Rebbod und einen

Mus Rheinbeffen, 20. Mug. Die Frühtrauben find reif. Die Leje tann in allernachfter Zeit erfolgen, bat vereinzelt fogar ichon begonnen. Go wurden in Frei-Beinbeim Grubburgundertrauben geschnitten und ju 30 Big. bas Bfund vertauft. Gur bas Biertel von 18 Bfund wurden alfo 5,40 Mart be-zahlt. Die Qualität verspricht eine ausgezeichnete zu werben. Die Radfrage ift eine recht rege.

Aus Wiesbaden

Sans: und Grundbefigerverein Bie aub bem Inferatenteil unferer Beitung erfichtlich, bat ber Saus- und Brundbefiger-Berein @ B. für Montag, ben 23. b. M. abends 8.30 Uhr eine Berfammlung in ben Saal ber Germania, Belenemitrage 27 einberufen. Bei biefer Gelegenheit foll eine aufliarende Besprechung fiber bie Aupferbeichlagnahme, fowie bie Beichaffung von Erfahleffeln — in erfter Linie werben Saus-befiber und Mieter burch bie Beschlagnahme ber Baschfessel berubrt - ftattfinben. Der Borfidnb bes betreffenben Bereins bat bereits mit biefigen Firmen Bereinborungen über bie Lieferung bon Erfasteffeln getroffen. Für alle Intereffenten empfiehlt fich der Besuch der Bersammlung, da bort die betreffenden Aufflärungen gegeben werben.

Der Bierpreis für bas feer Die Deeresverwaltung bat für bas von den beutiden Brauereien an bie Biereintaufogentrale gu liefernbe Bier - ausgenommen bas banrifche und bas württembergifche Gebiet - folgenbe Breife festgefest: 27 Mt. für ein Settoliter Gagbier mit 10-11 D. S. Stammwurze, 29 Mt. für ein Seftoliter Fagbier mit 11 bis 19 v. D. Stammwürze. Bei Wlaichenbier tritt bierzu fioch ein Aufichlag von 10 Mf. für bas Beftoliter, ber bie Roften bes Abfüllens beden foll.

Chemifdes Labaratorium Frefenins Trot bes Beltfrieges und obgleich einer ber Direftoren bes Laboratoriums als Sauptmann im Befleibungsamt in Mains tatig ift, ber ftellvertretenbe Direftor und gabireiche Stubierenbe, Angestellte und Bedienstete bes Laboratoriums im Gelbe fteben, wurde ber Betrieb in allen Teilen aufrecht erhalten, wenn auch unter großen Schwierigfeiten. Die Bahl ber Stubierenben betrug 25, barunter 4 Damen. Davon waren 18 aus bem beutschen Reiche, 3 aus Luremburg, 2 aus Defterreidt, 1 auß Rieberlanbijch-Inbien und einer aus China. Außer den Direftoren waren 2 Dozenten und Abteilungevorsteber, ferner im Unterrichtelnboratorium 2 Affifleuten und in den Untersuchungelaboratorien (Berfuchoffutionen) 18 Affistenten und Baboranten tätig, darunter 6 Damen. Das nachste Winter-Semester beginnt am 15. Oftober bs. 3s. Außer miffenicaftlichen Arbeiten murben im Commer-Semefter 1915 in den verschiedenen Abteilungen bes Laboratoriums gabireiche Unterfudjungen im Intereffe bes Sanbels, bes Bergbaues, ber Inbuftrie, der Landwirtschaft, ber Gesundheitspflege, sowie der Berwaltungsund Gerichtsbehörben, ausgeführt.

Finangieller Bochenbericht von Gebrüber Rrier, Bantgefcajt, Bicobaben, Rheinftrage 95. 28. August 1915.

Die Umfape im freien Berfehr maren in ber leuten Boche tron der Siegesnachrichten nur gering, aber die Rurfe feft. Schlefifche Gifenwerte, fowie die Aftien einiger Spegials stahlwerfe wurden bevorzugt, wohl auf die günstigen Ab-ichlüsse einiger Berke. So haben 3. B. die Stahlwerke Rich. Lindenberg A.-G. in Remscheid nach # 1 841 000-Abschreibun-gen 25 Prozent Dividende vorgeschlagen gegen 12 Prozent im Borjahr. Eine bemerkenswerte Aursbeseitigung ersuhren bei Bochenichluß deutiche Ariegsanleiben auf die Rede bes Schap-fefretare helfferich im Reichstag. Ruffifche Anleiben blieben auf dem ermäßigten Ruraniveau behauptet, rumanifche Renten gaben weiter nach.

Eine der Hambelswelt längst befannte, vom Privaipubli-fum aber disher nur wenig beachtete Folgenerscheinung des Arieges ist die anhergewöhnliche Steigerung der ausländischen Baluten. Die Wechselfurse auf Amerika, Holland, Schwelz, Schweden, Norwegen und Dänemark haben eine noch nie da-gewesene Höhe erreicht. Die Hauptursache dieser Steigerung ist der Umstand, daß Deutschland während des Arieges nur menig exportiert, aber Baren aus ben neutralen Sanbern begieben muß, die in ber Babrung diefer Lander gu begabten find. Durch den boben Stand der ausländifchen Baluten merben nun die Baren, die Deutschland begiebt und beren Breife ohnedies ftart geftiegen find, noch weiter erheblich vertenert. Man fann aber einer weiteren Steigerung der ausländifden Bechfelfurje burch ben Bertauf auslandifder Bertpaptere im neutralen Ausland entgegenwirfen. Es tit baber die patriotifche Pflicht eines jeden Rapitaliften, jest durch den Bertauf ausländifcher Bertpapiere gu einem Ginten ber fremden Bechfelfurfe und gu einer Bebung des deutichen Bechielfurjes im Ausland beizutragen. Amerifanische Eisen-bahnbonds, schwedische, norwegische, dänische, schweizerische, italienische, russische, serbische, rumanische, bulgartiche, griedifde, portugiefifde, japanifde, dinefifde, argentinifde, dilenifde und andere ausländifde Anleiben follte man jest

gegen fünfprozentige Deutide Reichsanleiben umtaufden. Der mechanische Bergleich amischen ben jenigen Breifen und den ursprünglichen Gintaufsturfen wird für den Entichluß gu Taufchoperationen nicht ausschließlich bestimmend fein. Der hochstand der ausländischen Baluten ift unserer Bolfswirtichaft, und man trachtet, ihr weiteres Steigen gu verhüten. Einer der Gefichtspunfte, unter denen auslandische Berte bei und Bulaffung fanden, mar ja gerade ber, in Kriegszeiten eine finangielle Referve aur Berfügung au baben. Es gilt, diefe Referve jest au mobilifieren. Bet vielen Rapitaliften bedarf es ficherlich nur biefes Sinweifes, um ibn gu überzeugen, daß er burch ben Berfauf feiner ausländifden Bertpapiere gur Whiung der bem deutiden Gelbmarft geftellten Aufgabe beitragen fann.

Theater, Kunft, Wissenschaft

Refideng=Theater Die Schaufpielgefellichaft Rina Candow fibermittelte und am Camstag jum erften Male: "Die Erziehung gur Che", Komodie in drei Aften von Otto Erich Hartleben. Der Dichter bes "Rofenmontag" geißelt in diefer Komobie die Schaben einer gewiffen Schicht ber mobernen Berliner Gefellichaft. Als fluger Menichentenner, und nebenbei ausgezeichneter Theater-Technifer, weiß er das, was er su fagen hat, mit unverwuft-lichem humor, dem jedoch der fentimentale Ginichlag nicht fehlt, ju bringen und fann eines Augenblickerfolges bei fetnem Bublifum immer gewiß fein. In der Ergiebung gur Che ftellt er eine Berliner Gamilie auf die Bubne, in der die berechnende Mutter fuitematiich bas reine Liebesgefühl ihres Cobnes mit allen, felbit unlauteren Mitteln ertotet, um ibn, nachdem er fich nach ihrer Anficht ausgelebt bat, gu einer Ronvieng-Che mit einem reichen "Bablamm", wie fie die Bufunftige ihres Cobnes nennt, geneigt ju machen. Sartieben ichilbert bier oft faft brutal, immer aber in ftarf faturifchem Ton. Die Aufführung war erfreulich forgfältig vorbereitet und die Mehrheit der Darfteller ihrer Aufgabe gewachfen.

Dora Donato brachte die unnatfirliche und berech-nende Mutter mit ficherem Gefühl, den Intentionen des Ber-faffere folgend, trefflich in Maste und Spiel. Gut waren auch: fassers solgend, treislich in Maske und Spiel. Gut waren auch: Sans Schweilart als willensschwacher Sohn des reichen Sauses und noch bester Kolf Gunold, der den Morits Lange sumpathisch erkörperte. Bon den übrigen Darstellern darf man den, mit bestem Ersolg sächselnden, Rittergutsbesiter Dito Güntber, von Adolf Jordan, Louise José als Buchhalterin Hübde, Aribert Bäscher, der den echten Top eines guimitigen Richtstuers gut stellte und vor allem Stella Richter, die in der frechen Kolle des Studenmädchens recht Lebendiges seistete, nicht vergesien. Das ausvertauste haus amüsierte sich und quittierte das Gebotene mit verdientem Applaus. mit verdientem Applaus. R. S. E.

Wetter-Nachrichten HYGRO-METER vom 23. August, vorm. 10 Uhr 00-San San 39 -80 10 Bel Ostwind aufklärend, trocken. Böchster Thermometerstand 18,0 Grad C. Niedrigster Thurmometerstand 12,0 Grad C.

Schube des Kreused seine Ausstellung gefunden, diest Derr Kaplan Goebel-Biedbaden eine warmennpfundene patriotische Kaiserrebe. Reduer pries den Kaiser als Frieden sisten, der nur notgederungen das Schwert gezogen. Der deutsche Kar mußte sich erwehren jener Böller, die seine Bufunst vernichten wollden. Wer sind kols auf unseren Kaiser und wissen ihm Dank son dorftened Bekanntnis an Gott, den Gefreuzigten. Unsern Gruß und Dank vom deutsche Khein mögen die Bolsen des Dimmels hinübertragen zu den Stusen des Ihrones, zum obersten Kriegsherrn, der alses Leid mit seinen Soldaten in Freindesland mitträgt. Auch im Busen des sathol. Jünglings schägt ein treues Herz sür Tentischand und sein Kaiserhaus, dereit zu Opsern, wie es bereits viese liebe Berdandsmitglieder gebracht — die beute in sernber Erde ruhen. — Tas hier abgelegte Gelöbn is sand seine Bekröstigung in einem des begeisterten verstäden "Doch" auf den Kaiser und der Khsingung der Kationalhymne. — Die ichlichte, einsache Ausbeitungssteier versehlte nicht ihre Birsung auf die Augend und vielen Hunderten von Juhörern, die Zeuse diese schen Akles geworden. — Ten Sching der ganzen Beranstättung disdete eine

anftaltung bilbete eine

Daterlanbifde Beier im "Germania"-Saal. Die Räumlichteiten des Daufes reichten leiber bei weitem nicht aus für alle dieseinigen, die mitseiern wollten. Im Gaale berrichte eine beängstigende Enge. The Leitung dieser Feier lag in den Hähden des Derrn Begtrspräses, Vlarter Graeff-Biebrich. Unter den Gähen demerken wir Derrn Tidzesampeäses Domfapitular Geistl. Rat Tr. Keuß, Derrn Stadtpharrer Staehler-Geisenbeim, derrn Bürgermeiserstellbertreiter Kremer-Geisenbeim, etwa zwamzig Geistliche des Bezirfs usw. Tas reichbaltige Arogramm wurde eröffnet durch einen schwungvollen Prolog (Berfasser: Derr Pfarrer Bahl-Breitenau), welchen wir am Schälfte des Artisels zum Abdruck bringen. Die einzelnen Aummerv des Brogramms, welches zum Abdruck bringen. Tellamationen und ein kleines Theaterstücksen brackte, wurde feisch und eralt zum Bortrag a wacht. Tie Eröffnungs- und Schlukrede diest Herre Pfarrer Graef- Kreich, die in einem berzlichen Killsomm und Tank bestand. Bunkt I be sand die Absahrt der Leilnehmer wieder mitteln Somderzuges von Eisendeim ab, das heute Zeuge einer schönen Werankaltung gewesen ist. An der Feier nahmen solgende Bereine teil: 1. Biedrich: a) Marienpharrei, b) Derz Irlupfarrei, c) Waldstraße; 2. Etwille; 3. Erbach; 4. Hörsbeim; 5. Frauenstein; 6. Geisenbeim; 7. Hochbeim; 8. Liedeich; 9. Lorch; 10. Destrich; 11. Kanenthal; 12. Rüdesbeim; 13. Wiesbaden; a) St. Bomilating; b) Maria Diff: c) Ingendabteilung des Kath, Kanhm. Bereins. "Germania"-Saal. Die Raumlichfeiten Des Saufes reichten leiber

Brolog. Der Rhein raufcht auf. Bas er gejeh'n, Das bat ihm baß gefallen; Auch ihn erfreute unfer Gleb'n, Er dankt es allen , . . . allen. "Benn brave Jugend mich umsteht, Dann ift mein Los wohl heiter!" So raunt die Welle, die da geht Inm heiligen Röln und weiter.

Co cifern die Beit, Co weit bas Leid, Bir mußten mallen, Bur Simmelsmaid ber Sang in Arieges Drang. Bolle, Mutter! unfer Ringen' Doch ju Deinem Cobne bringen! Troft den Barigeprüften In der Schangung Gruften Und auch allen, die vergagen,

Möchten in den blut'gen Bringe von dem Rinde Dein! -Ber fonft wendet Beb' und Bein?

Ift auch ohne Gehl' fein Leben, Saben wir uns boch begeben Muf die Gabrt jum beil'gen Tal. Frieden gib uns, Friedensgott! Bende wilden Burgen's Rot! Leibe lichter Liebe Strahl!

Rach dem Bilgern, nach dem Rufen An der Gnade gold'nen Stufen Dedt die Frende uns den Tifch; Bur Erholung rein und bieber Berben Borte, werben Lieder, Jungborn fprudelt flar und frifch

> Soliet feft ber Treue Schwüre! Beder befte Beltfahrt füre! Simmelstompaß jeden führe!

Bohl von dannen Weht es wieder, Doch die Scharen Sollen mabren Bas an beil'ger Statte nieder Sie gelegt . . Ja, nie verweben Coll vom beil'gen Rampf bas Bort: Wleich bem beil'gen Gener fort Soll es durch die Gane geben!

Junge Mannen!

Tapfer haben Gunfgebnbundert') Auf der Balftatt treu gefochten, Gunfgebnbundert grange haben Bir um's Beldengrab geflochten.

Tapfer fein und tren dem Raifer! Tapfer fein und tren auch Gott, Do unn ichleichend oder offen Uns begeifert nied'rer Spott! Soch die Banner! - Dog' gedeiben Der Berband in fernfte Zeit! ihm voll Ernft das Berg gu meiben Stehen alle wir bereit.

Maen Toten tren Gedenfen! Maen Rittern') Gruft und Ehr'! Ammerdar am Rhein und Maine

Breitenan im Canntal.

Gewidmet von 3. Bahl, Pfarrer, Begirfep afes.

1) Bis Anfang Anguit 1915 find 1509 Mitglieder bes Berbandes Rath. Junglings-Bereine Teutschlands gefallen und ?) baben 687 bas Eiferne Leug erhalten.

Kriegswallfahrt

ber tathol. Bünglingovereine bes Begirtes Biesbaben, Maingan, Rheingan

e. Biesbaben, 22. Muguft.

Ringan, Rheingan

Am Rhein de wird noch lleisig gebeet, donvelt gebetet, jest pahreno der Kriegskeit! Teie Talfach ehnnte man auch am durtigen Genutioge teinkellen. Der Wospen sied eine unabseldbare Schau den Betern zum Aoch ab berge denaufwellen, und am Rachmittag von "Teatischand Jalunit" in trommer Beinigung binaud gur Geade-under Genutioger des Andreitschafte der Gottedmutzer, nach Kartenthol. Ein schones Zeignis sie des Gewehrer des Kheiners. Die gestischen Johdere daten unde unschaften der Gestedmutzer, nach Kartenthol. Ein sichnes Zeignis sie des Gewehrer des Kheiners. Die gestischen Jahren und und der Arleig du all's der in nicht an dem Opfersinn unterer Jugend anpelliert und zue Teilnahme an der Arleig du all's der Lied und Der Arleig des Aberimund Weingant's sowie der Schot Berododen keilten sich zum Appel. Unter den Angen ihres Hochen deren nach Roriertahal. Ein derzeichender Aughlif sie ieden Freund der Jugend. Wort sei Tauf: ansere tungen Adunter dehen noch zwo man beset, da is man an Defern derzeichen der Verbitige, nur matt derücken des Vermentwellen durch eiches Gemasst. Auch der Schotzen Jugend. Aber des alles demmer nicht den Kannt der führunden Jugend. Aber einste Inngen Aber, den Aberseichen Schotzen der Einschen die eine einem Amelienhaufen. Aber nicht lange danzeite es, das wer Ordnung in des Edoods gebracht. Unter dem Zeichen des Arens der führunden Jugend. Aber ein der Schotzen des Arens der führunden Jugend. Aber nicht lange danzeite es, das wer Ordnung in des Edoods gebracht. Unter dem Archen des Arens der Engele der Archen des Arens der führunden Jugend. Aber nicht lange der Archen des Arens der Engele der Archen des Arens der führunden der Edoodschaptien der Angend der eine Schotzen des Arens der Engeleichen Schotzen der Angende der eine Angende der Edoodschaptien der Angende der Angende der Edoodschaptien der Angende der Angende der Angende der Angende der Angende der Edoodschaptien des Angende der A mit ihren Gabnen Mufficilung ju einer

Manbem bie "Mufif" ihres Amtes gewaltet, fang man bas Lieb: "D. Teutschland boch in Chren!" Bor bem Tentmal, weiches unter bem

KURSBERICHT

debruder Arier, Bank-Geschütt, Wieshaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Böres	18 Aug. 110, Aug.	New Yorker Börse	18. Aug. 18. Aug.
Atch. Top. Santa På : Baltimore & Ohlo Canada Pacific . Chesapoake & Ohlo Chesapoake & Ohlo Chic. Mil w. St. Paul : Denver & Rio Gr. o Erie temmon . Erie lat pret . Illinois Central c. Louisville Nashvilla Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Westerno Northern Pacific e Pennsylvania com . Reading common . Reading common . Reading common . Southern Pacific. Southern Railway pref Unios pacific com	107.— 1011/, 821/, 52.— 153.— 1511/, 821/, 82.— 3.— 4.— 281/, 271/, 44.— 431/, 1001.— 114.— 1141/, 71/, 901/, 107.— 107.— 1071/, 107.— 1081/, 1481/, 1471/, 121/, 15.— 471/, 471/, 1311/, 1301/4	Amer.Smelt.&Ref.e Amer. Sug. Refin. c Anaconda Copper e Betlehem Steel e. Central Leather . Consolidated Gas General Electric c National Lead . United Stat, Steel c " " P Eisenbahn-Bonda: 4° Arch. Top. S. Fi- 41' Baltim.&Ohlo- 41' Ches. & Ohio. 3° Northera Pacific.	60%, 82 80%, 110 70%, 254 274 44%, 63%, 76%, 74%, 112%, 112%, 122%, 63 86%, 80%,

Verwendet Kreuz-Pfennig' Marken



Aurhaus zu Wiesbaden.

Montag, 23. Aug., nachm. 4 Uhr: Abonnements-Rongert bes ftabt. Rurorchefters. Leitung: Berr Bermann Irmer, ftabt. Rurfapellmeifter, 1. Frühlingemarich (G. b. Bon). 2. Cuvertfire gur Oper "Die Matrofen" (F. p. Flotow). 3. Anbante (D. Bieurtemps). 4. Finale aus ber Oper "Der Freifchus" (E. M. von Weber). 5. Begegnung, Standden (E. Lebmann). 6. Duverture jur Ober "Der Mastenball" (D. F. Muber). 7. Botpourri aus bet Operette "Der Bagabunb" (C. Beller), 8. Brifch voran, Marfch (A. Dahn). * Abende 8 Uhe: Abonnements - Rongert bes ftabt. Rurorcheffere. Leitung: herr hermann Irmer, ftabt. Rurtapellmeifter. 1. Ungarifche Luftfpiel-Ouverture (M. Reler Bela). 2. Balettmufif aus ber Oper "Strabella" (F. v. Flotow). 3. Liebeslieb und fleine Gerenade (D. Bofer), 4. Mquarellen, Balger (3of. Strauf). 5. Duverture gu "Maritana"" (28. Ballace). 6. Fantafie aus "Bregiofa" (E. M. v. Beber). 7. Naiferadler-Marich (3. Schiffer).

Amtliche Wafferftands-Rachrichten

Rhein	20. Mag. Vi. Mag.	Main	go. Wag. V	t. Mag.
Waldshut Pehl	4.40 4.38 4.34 4.32 1.48 1.47 2.28 2.25 2.58 2.57	Würzburg Lohr Ajhaffenburg Greds-Steinheim Offensach Kutheim Rottheim Reckar	1.04	HILL I

Mus dem Bereinsleben

gang nach ber Platte. Treffpunft 3 Uhr unter ben Eichen. Erfte Arbeitsstunden nach den Ferien Wittword, den 1. September von

E täbtifche	r Ceefifchu	ertar	nf Q	Bage	ma	unftr	ape 1
Bildhe	eife per Pfund im Ausschnitt mit Kopf ohne im ge im Ausschnitt	mit 9	temeto	g, ven	e Rot	£ 45	191s
@dental	im Ausjani	tt .	(1) fa.)			. 55	*
Rebliau,	mit Ropi	maen 0	Ba		::	: 35	
	im Ausschnitt t im gangen Fi	4			::		
Section	größere Bride					· == 35	
Geelach	s, mit Ropf .					. 35	
Gitberle	im Ausschnitt	Bilds				. 8.4	
Dorfd,	im Ausich 1 bis 2-pfünbi		: :			. 30	
Protide	3 , 5 , ollen	1		: :	: :	. 45	

Rarpfen, lebend frifc .

Badifde obne Graten . Ceemeiglinge Maifijde Die Gifche tommen birett von Gee in Gispadung und find frifc wie im Binter. Es wird baraut autmerffam gemacht, bag ber Bertau; an jebermann und ftabtfeitig nur Wagemannftrage 17 ftattfinbet.

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-8

Dankjagung.

Bur bie vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem hinfdeiben und bei ber Beerbigung, jowie auch für die vielen Krangspenben, unferer nun in Gott rubenben lieben guten Mutter, Grofmutter, Schwiegermutter, Schwefter und Tante, Frau

Anna Maria Diehl Wwe.

fagen wir hierunit allen Bermanbten, Befannten und Freunden unferen

Wiesbaben-Balbfirefe, ben 21. August 1915.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen.



Bekanntmachung.

Rafibem bie Stude ber fünfprozentigen Reichefchahanweifungen ber zweiten Rriege. anleihe bereits vor einiger Beit vollständig an die Beichnungeftellen ausgegeben worben find, werben wir im Laufe biefes Monate von ben Studen ber fünfprogentigen Reichsanleihe wieber einen größeren Teilbetrag als britte Rate gur Berteilung bringen. Diefer hoffen wir Ende Ceptember die vierte Rate und Ende Oftober ben Reft folgen laffen gu tonnen. Bir find gwar bemubt, bie Beichner fobalb als irgend möglich in ben Befig ber gezeichneten Stude gu bringen; tropbem burfte aber bie Schlugverteilung bor bem genannten Beitpuntt leiber nicht möglich fein, weil uns ber Reft ber Stude wegen ber mit ber Berftellung und Ausfertigung bon annahernd 7 Millionen Schuldverfchreibungen und Schapanweifungen und ebenfo vielen Binsicheinbogen verbundenen übergroßen Arbeit nicht fruber geliefert werben tann. Bir richten baber an bie Beichner bie Bitte, auf bie burch bie gegenwartigen Beitverbaltniffe geschaffene Lage Rudficht gu nehmen und fich porlaufig mit ber Mitteilung ihrer Bermittlungeftelle, bag bie Beichnung für fie getatigt und ber Wegenwert gegablt ift, gu begnugen.

Berlin, im Muguft 1915.

Reichsbank Direktorium.

Savenftein. p. Grimm.

Königliche Schaufpiele. Das Rönigl. Theater bleibt Berien halbet bis einicht. 31. Augnit geichloffen

Refidenz - Theater Montag, ben 23. Auguft 1915 Gafripiel ber Schaufpiel - Gefellichaft

Die Ergichung gur Che. Rombbi: i. S Mft. v. Otto Erich harrieben. Anfang 7 Hhr Enbe nach 9.15 Uhr.

Pianos eigener Arbeit 1 Meb. Stabler-Plano 1,22 cm \$ 450 M Sinder-plane 1,25 cm 4-50 at Gacilia 1,25 500 Benania A 1,38 570 B 1,28 600 Blogun IaA 1,10 650 B 1,30 680 Salon A 1,32 720 B 1,34 750 B 1,34 750 B

e. f. m. auf Raten ohne Auffdlag pr. Sonat 15-20 Mt. Raffe 5 Prog. W. Müller's gopianojabil Mainz Manterftr.3

Donnerdiag, ben 26. Muguft, nach. mittage 2 Hhr, lagt Derr E. Gifer bas Coft an ber Antermuble bei Bintel, beftebenb in Mepfei, Birnen und 3metfchen an Ort und Stelle versteigern.

Landwirtssöhne Erste fint. at b. Denbur, Defremilielt u. Dehrmofferei, Braun fchiefig, burd jeifgen Auflielt, getr Erift. i. Abt. a. ols Westmalter, Bredwangelt u. Sefreiter, i. Mts. B. 282 Woolferriberume. Rosi, Vorje febent, b. Die. Krause. In 21 John 28, 4000 Del J. Mit. v. 14-46 J.

Die 14 heiligen Nothelfer

ibre Berehrung u. Unrufung m. jeltgemähen Gebeten ber Alrche. Preis bas Stild 20 Df., nach augerhalb 25 Pf.

bermann Rand, Biestaben Budhanblung ber Ift, Bolley. Friebrichftraße 80.

Zohn-Proxis

Behandlungen mit schmerzlindernden Mitteln. Zahnersatz. Plombierungen

Bet Rheumatismus Ichias Ichub, Gelend., Gelicht. Genicks. ichmers ufw. bat, verl. gratis Proben v. Jahn's Salbe, Ober. Ingelheim

Gefucht per fofort ein braves, taat.

bas alle Dansarbeit verfteht. Schriftl, Offerten unter D. 236 on bie Gefchoftoft, bief. Big, in Deftrich erbeten

"Babenia . Dreichmafdine " mit Breffe preismert ju verlaufen. Raberes in ber Gefchafteit, ber Rhein, Bollsgeitung

45. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein für bie Bentralftelle ber Sammlungen für Die freiwillige Silfstatigteit im Rriege, Rreistomitee vom Roten Rreng für ben Stadtbegirt Wiesbaden in der Beit vom 7. August 1915 bis einschließlich 20. August 1915:

Durch bie Bant für Danbel und Industrie: San. Rat Er. Broebsting, 13. Gabe, 100 .M. Durch Marcus Berle & Co.: Frau Minna B. Biume, für erblinbete Krieger 10 .M., General von Lente 50 .M. Oberilleutnant Binter, 13. Gabe, 20 & Fran Oberilleutnant Binter, 13. Gabe, 10 M. ansammen 90 M. Bollmeifter 3 . G. B. Bueffer, Monatogabe

90 .M. Bollmeister 3 .A. G. Bueiser, Redutsbyade 10 .M.

Turch die Deutsche Bank: Frag Hugo Lähl, 11 Gabe 25 .M. Rentner Wilhelm Kapenskin, weitere Gabe 100 .M. Fel. Anna Koeppen, greite Cade 300 .M. gufammen 425 .M. Durch die Dresdener Bauk: Hel. Marg. Frih 5 .M.

Erirag des Kouperts ant dem Kerdderg am 11. 8. 15 100 .M. am 18. 8. 15 28.85 .M. Erlöß and dem Berkant von Boskarten 934.09 .M.

Bon Hel. Filägel, gesammelt dei Andssügen des Frauenkluds 10 .M. Försier 10 .M.

Frau Göbel 5 .M. Rentner Dugo Grün, Kapellenstraße 67, monatliche Gade 200 .M.

Dassel, 50 .M. Dassenkein, Irrasgeld für gebranchte Freundwörter 11 .M. Daupemann 1 .M.

Rentner Deudenreich, 13. Gade 50 .M.

T. D., für erblindete Krieger 2 .M.

K. B. 100 .M. Kalle & Go., Biebrich a. Rh.

3000 .M. Dedy und Räihi Kleinisch für erblindete Krieger 20 .M. Luch das Bankhans Gebr. Krier: Karl Transad 2 .M. Kugel 20 .M. Karl Kuhmann, Rhopvendetm 2 .M.

& R. S. M. Frau Lanbefron, Stratgelb für ge-brauchte Frembmorter, für erblindete Krieger 16 .M.

Sophie und Auboli de Lange, für erblindete Krieger, 10 .K. Frau Tr. Lorens, Somenberg 50 .K. Rea. Sefr. Lubinia, Monatogabe 10 .K. Mittwoch Stat Cambrinus, 1. erblind. Krieger

R. R. 2.03 M. Major a. D. Dehlmann, weitere Gabe 100 M. Molt Breß 4 M. Fran Dugo Beipers 100 M. Abolt Breß 4 M. Batriotifche Feier, Seerobenstraße 13, für erblinb.

Krieger 14.35 M.
Stodtbaumeister a. D. Mitter, 4. Gabe 500 M.
Karl Sad, 11. (Sabe 10 M. Sammelfästen S.
Blumenthal & Co. 30 M. Sammlung der "Biesb.
Beitung" und "Wiesbadener Reuck Rachrichen":
3. W. 1 M. Schiedsmänn. Veral. 10 M. Ih.
Mer. Schmidt (Duarriergesb) 4.20 M. Elfe Schweiger (Finderlahn) 1.80 M. Stat Rheinhöbe, sür erblindete Krieger 10 M. Bäder Steinmann.
3 M. Erich Stephan (Duarriergeld) 62.80 M.
Sparpfennige der sechs Gebr. Jacobs 18.50 M.
Theatervorstellungen von eis Kindern, Weisstraße Rr. 19, 39.40 M. Rrieger 14.35 .#.

19, 39.40 .46.

Rr. 12, 39.40 .M.

Unbefannt 3 .M.

Bon dem Baterl. Abend i. d. Walhalfa 50 .M.

Turch die Bereinsdant: A. A. 500 .M. Geb.-Kat
E. Bartling 1000 .M., susammen 1500 .M. Frl. V.
Vietor, sitr erblindete Krieger 30 .M. Frl. V.
Sietor, sitr erblindete Krieger 30 .M. Tr. V.
Sietor, sitr erblindete Krieger 20 .M. Turch den Borschußberein: Brot. Meder 25 .M. L. B., sür bentsche Genesungsdeine 15 .M., I. Riebl, Wieland-üraße, monatl. Beitrag 10 .M., susammen 50 .M., Wiesbadener Tagblatt-Sammlung" 139 .M., dasselbe für erblindete Krieger 92.60 .M., dasselbe für die Karine 31.90 .M., dasselbe sür Mineral-wasser 35 .M., dasselbe sür die Weitarmee 10 .M., dasselbe für die Charmee 1012 .M. Wiesbadener Bäckerinnung, sür erblindete Krieger 20 .M. Fran Louis Winterweiter, als Griss and Bersteigerung einer Grasnuhung 19 .M. Frl. Wissmann 100 .M., Obesamtsumme der dis sept eingegangenen Be-Gefamtfumme ber bis jest eingegangenen Be-

"Silfe für friegogefangene Deutiche"

gingen ein:
Bahnholser Jahrmarkt 43.05 M. Baberthal, Schierstein 10 M. Durch die Bank für Dandel und Industrie: Dr. Emil Rollen 100 M.
Krau Tr. Caspari 10 M.
Turch die Deutsche Bank: Born & Schottensels 10 M. Frau General von Frendold 50 M., passammen 60 M.
Dimmelreich 20 M.
Durch die Karsaise Bad Ems, als Keinertrag einer im Kurgarten am 1. August stattschabten Beranstaltung: 273.35 M.
Turch die Karsanische Landesbank: Lehrer Dörfe 3 M. Dr. Sasmann 5 M. B. Christ 1 M. Dr.
August Fresenius 10 M. Biesbademer Zeitung und Wiesbademer Reuesten Kachrichen Zeitung und Wiesbademer Reuesten Kachrichen Zeitung und Wiesbademer Reuesten Kachrichen L. R. betbient durch Stricken 5 M. Frl. L. F. 10 M. Seih
10 M. zusammen 25 M.

Berichtigung: 3m 44. Gaben-Bergrichnis muß es beißen: D. Roble, 13. Rate 100 .M. Bir bitten bringend um meitere Gaben.

Wegen etwaiger Jehler, die in den heutigen Berzeichniffen unterlaufen sein sollten und die sich leider nicht immer vermeiden laffen, genagt eine kurze Rocis an bas Kreislomitee bom Rocus, Kreis, Kgl. Schloft, Wittelbau, links, Erdenten

Bir bitten bringenb um meitere Gaben.

Areistomitee vom Roten Areng für den Stadtbezirk Wiesbaden.